



BETRIEBSANLEITUNG ESS 7.0



Version 1.1

Originalbetriebsanleitung



Copyrights

Version 09/2016

Copyright © BMZ GmbH

Technische Änderungen, die dem Fortschritt dienen, vorbehalten.

Kein Teil dieser Betriebsanleitung darf ohne schriftliche Einwilligung von der BMZ GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Bei Verstößen gegen diese Regelung behalten wir uns vor, Schadenersatz geltend zu machen.

BMZ GmbH
Am Sportplatz 30
63768 Karlstein am Main
Deutschland

Telefon +49 (0)6188 99 56 0
Service +49 (0)6188 99 56 9830
Fax +49(0)6188 99 56 699
Webseite: <http://www.bmz-gmbh.de>
E-Mail: CS.BigPack@bmz-gmbh.de

Über dieses Handbuch

Allgemeines

Die Installation, Inbetriebnahme und Wartung müssen durch eine qualifizierte Elektrofachkraft erfolgen. Um eine fehlerfreie Bedienung des Batteriespeichersystems BMZ ESS 7.0 sicher zu stellen, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für alle Personen, die Arbeiten am BMZ ESS 7.0 durchführen, zugänglich auf.

Gültigkeitsbereich

Diese Anleitung richtet sich an alle Produkte der Baureihe BMZ ESS 7.0.

Unterscheidung zwischen Betreiber und Bediener

Als Betreiber wird in diesem Handbuch der Endverbraucher bezeichnet. Bei ihm wurde die Anlage aufgestellt und in Betrieb genommen.

Als Bediener wird in diesem Handbuch die Person benannt, die an der Anlage oder deren Steuerungen arbeitet. Diese Person muss eine von BMZ GmbH autorisierte Elektrofachkraft sein.

Haftungsausschluss

Die Fa. BMZ GmbH übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung oder Nichtbeachtung der Anleitung entstehen oder entstanden sind. Darunter fallen Personenschäden, Sachschäden, am Produkt entstandene Schäden sowie Folgeschäden, Reparaturschäden und sonstig Handlungen von nicht qualifizierten Elektrofachkräften am Produkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt auch bei der Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen.

Es ist untersagt, eigenmächtig Umbauten oder technische Veränderungen am Produkt vorzunehmen.

Eine Haftung für entgangene Gewinne oder weitere Kosten und Vermögensschäden werden ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

	Über dieses Handbuch	4
	Inhaltsverzeichnis.....	5
	Abbildungsverzeichnis	8
1	Sicherheit.....	10
	1.1 Klassifizierung der Warnhinweise und bestimmungsgemäße Verwendung ..	11
1.1.1	Warnhinweise in der Betriebsanleitung	11
1.1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	12
	1.2 Zu beachtende Sicherheitshinweise	13
1.2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	13
1.2.2	Sicherheitshinweis bei Arbeiten mit Werkzeug.....	14
1.2.3	Sicherheitshinweis für Transport und Installation.....	15
1.2.4	Sicherheitshinweise für die Bedienung	16
1.2.5	Sicherheitshinweise für die Reinigung.....	18
1.2.6	Sicherheitshinweise für die Wartung und Demontage.....	18
1.2.7	Sicherheitshinweise Batterieinnenraum	21
1.2.8	Sicherheitshinweise für die Brandverhütung	22
1.2.9	Explosionsschutz.....	23
1.2.10	Restgefahren.....	24
	1.3 Daten und Sicherheitsvorrichtungen des Batteriespeichersystems	24
1.3.1	Allgemeine Gefahrenhinweise und Piktogramme	24
1.3.2	Eingebaute Sicherheitssysteme	26
1.3.3	Sicherheitsprüfungen	26
2	Funktion, Lieferumfang und technische Kenngrößen	27
	2.1 Funktion.....	27
	2.2 Lieferumfang	27
	2.3 Systemübersicht.....	28
	2.4 Typenschilder und Warnaufkleber	30
	2.5 Technische Kenngrößen.....	32
3	Transport	33
	3.1 Sicherheitshinweise für Transport	33
	3.2 Batteriespeichersystem transportieren	33
4	Aufstellung, Montage und Erstinbetriebnahme.....	37
	4.1 Anforderungen an den Aufstellungsort	37
	4.2 Ausfüllen der Garantiekarte	39
	4.3 Ausfüllen der Installations-Checkliste	39
	4.4 Aufstellen des Batteriespeichersystems	40
	4.5 Vorbereiten der elektrischen Anschlüsse für den Single Betrieb	41
4.5.1	Prüfung der Anschlüsse	45
4.5.2	Einschalten und Ausschalten des Batteriespeichers	45
4.5.3	Parametrierung des Wechselrichters	46
	4.6 Vorbereiten der elektrischen Anschlüsse für den Parallel-Betrieb.....	47

	4.7 Anschlusskonzept mehrerer BMZ ESS 7.0 Batterie an einem oder mehreren Batteriewechselrichtern.....	48
4.7.1	Kommunikation	48
4.7.2	Leistungskontaktierung	50
4.7.3	Auslegung der Leistungskabel	54
	4.8 Konfiguration des ESS Parallelbetriebs.....	55
4.8.1	1-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 1 Stück ESS Batterie	55
4.8.2	1-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 2 Stück ESS Batterie	55
4.8.3	1-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 3 Stück ESS Batterie	56
4.8.4	3-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 3 Stück ESS Batterie	57
4.8.5	3-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 4 Stück ESS Batterie	58
4.8.6	3-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 5 Stück ESS Batterie	59
4.8.7	3-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 6 Stück ESS Batterie	60
	4.9 Konfiguration der ESS Batterie.....	61
4.9.1	Systemaufbau	61
4.9.2	Adressierung der Batterien.....	61
	4.10 Begriffsdefinition Modus der Batterie während der Inbetriebnahme und Parametrierung	61
4.10.1	Single:	61
4.10.2	Master:	61
4.10.3	Slave:.....	61
	4.11 Arbeitsschrittabelle der Parametrierung der Batterien.....	62
	4.12 Arbeitsschrittabelle der Inbetriebnahme der Batterien	63
	4.13 Konfiguration Firmware für Parallelbetrieb	64
4.13.1	Einstellen Master Batterie Modus.....	64
4.13.2	Einstellen Master Batterie Adresse	65
4.13.3	Einstellen Slave Batterie Modus	66
4.13.4	Einstellen Slave Batterie Adresse	66
	4.14 Inbetriebnahme der Parallelschaltung von mehreren Batterien.....	67
4.14.1	Einschaltreihenfolge	67
4.14.2	Stand by Modus Slave Batterie:.....	67
4.14.3	Einschaltkriterium Slave Batterie:	67
4.14.4	Beispiel 1:.....	68
4.14.5	Beispiel 2:.....	68
4.14.6	Beispiel 3:.....	69
	4.15 Kontrolle der Parallelschaltung von mehreren Batterien.....	70
4.15.1	Anzahl der angeschlossenen (erkannten) Batterien prüfen	70
4.15.2	Anzahl der Batterien prüfen, bei denen das Hauptrelais angezogen ist	71
	4.16 Hinzufügen von neuen Batterien	71
	4.17 Prüfung der Anschlüsse bei Parallel Batterie Systemen	72
4.17.1	Einschalten und Ausschalten des Batteriespeichersystems	72
4.17.1	Parametrierung des Wechselrichters	74
	4.18 Empfohlene Parametrierung des SMA Sunny Island Wechselrichters bei der Installation:.....	74

4.18.1	Ongrid Applikation.....	74
4.18.2	Offgrid Applikation	76
5	Bedienung und Servicesoftware.....	77
	5.1 Kontrolleuchten (LED)	77
5.1.1	LED-Anzeigen am Batteriemodul.....	77
5.1.2	Ladezustandsanzeige	78
	5.2 Anschluss des Notebooks für den Servicefall	78
5.2.1	USB Schnittstelle.....	78
5.2.2	Servicesoftware	80
6	Störung/Schadensfall	81
	6.1 Störungsanzeigen	81
6.1.1	Störungsanzeigen der Kontrollleuchten	81
	6.2 Verhalten im Schadensfall.....	82
6.2.1	Erste Hilfe Maßnahmen	82
7	Service- und Instandsetzungsarbeiten	83
	7.1 Reklamationsablauf.....	84
8	Garantiebedingungen	85
	8.1 Allgemeine Hinweise.....	85
	8.2 Garantie	85
	8.3 Garantieleistung	85
	8.4 Garantiausschluss	86
	8.5 Garantiebeschränkung	86
	8.6 Garantiezeit ohne KfW Förderung	86
	8.7 Garantiezeit mit KfW Förderung (optionale Dienstleistung der Fa. BMZ GmbH)	86
	8.8 Räumlicher Geltungsbereich der Garantie	86
	8.9 Geltendmachung der Garantie/Garantiegeber	87
	8.10 Schlussbestimmungen	87
9	Demontage und Entsorgung.....	88
9.1.1	Batteriespeichersystem entsorgen.....	88
10	Anhang.....	89
	10.1 Konformitätserklärung.....	90
	10.2 Garantiekarte.....	91
	10.3 Installations-Checkliste	92

Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1-1 Gefahrenhinweise, Piktogramme.....	25
Abbildung 1-2 Batteriespeichersystem, Seitenansicht NH1 Trenner.....	26
Tabelle 2-1 Lieferumfang	27
Abbildung 2-2 Batteriespeichersystem, Frontansicht.....	28
Abbildung 2-3 Batteriespeichersystem, Seitenansicht	28
Abbildung 2-4 Batteriespeichersystem, Seitenansicht	29
Abbildung 2-5 Batteriespeichersystem, Rückansicht.....	29
Abbildung 2-6 Batteriespeichersystem, Rückseite.....	30
Abbildung 2-7 Typenschild.....	30
Tabelle 2-8 Typenschild	30
Abbildung 2-9 Batteriespeichersystem, Recyclingsymbol	31
Abbildung 2-10 Recyclingsymbol	31
Tabelle 2-11 Übersicht technische Daten	32
Abbildung 3-1 Position Siegel	34
Abbildung 3-2 Position Siegel	34
Abbildung 3-3 Transport mit der Sackkarre	36
Abbildung 4-1 Aufstellungsort, Abstand ESS zu Wänden, Draufsicht	38
Abbildung 4-2 Aufstellungsort, Abstand ESS zu Wänden, Seitenansicht.....	38
Abbildung 4-3 Darstellung des gezogenen Stromunterbrechers.....	40
Abbildung 4-4 Wechselrichter, Anschlussbereich Batterie Leitungen.....	41
Abbildung 4-5 Beispielhafte Darstellung des Anschluss der Leistungsleitungen Plus und Minus am Wechselrichter SMA Sunny Island	42
Abbildung 4-6 Darstellung der externen Anschlüsse des Batteriesystems, CAN.....	42
Abbildung 4-7 Batteriespeichersystem, Seitenansicht geöffnetes Gehäuse	43
<i>Abbildung 4-8 Darstellung der korrekt eingelegten Sicherungen</i>	<i>43</i>
Abbildung 4-9 Batteriespeichersystem, Seitenansicht	44
Abbildung 4-10 Kommunikation Verkabelung, Parallelschaltung ESS	49
Abbildung 4-11 Y-Adapter RJ45 (auch T-Stück RJ45)	49
Abbildung 4-12 Pinbelegung Y Adapter RJ45 (T-Stück).....	50
Abbildung 4-13 Leistungsverkabelung BAT Breaker Box	50
Abbildung 4-14 BAT BREAKER Box der Fa. Enwitec (Beispiel für 6 Batterien und 3 Wechselrichter) mit geschlossenem Gehäuse.....	51
Abbildung 4-15 BAT BREAKER Box der Fa. Enwitec (Beispiel für 6 Batterien und 3 Wechselrichter) mit geöffnetem Gehäuse	52
Abbildung 4-16 Batteriespeichersystem, Seitenansicht, Leistungstrenner gezogen	53
Abbildung 4-17 Leitungslängen ESS System	54
Abbildung 4-18 1 Phasen Betrieb an 1 Stück ESS Batterie	55
Abbildung 4-19 1 Phasen Betrieb an 2 Stück ESS Batterie.....	55
Abbildung 4-20 1 Phasen Betrieb an 3 Stück ESS Batterie.....	56
Abbildung 4-21 3 Phasen Betrieb an 3 Stück ESS Batterie.....	57
Abbildung 4-22 3 Phasen Betrieb an 4 Stück ESS Batterie.....	58
Abbildung 4-23 3 Phasen Betrieb an 5 Stück ESS Batterie.....	59
Abbildung 4-24 3 Phasen Betrieb an 6 Stück ESS Batterie.....	60
Abbildung 4-25 Darstellung BMZ ESS Servicetool.....	61
Abbildung 4-26 Darstellung Arbeitsreihenfolge Parametrierung BMZ ESS Batterie	62
Abbildung 4-27 Darstellung Arbeitsreihenfolge Inbetriebnahme BMZ ESS Batterie.....	63
Abbildung 4-28 Dateistruktur BMZ ESS Servicetool.....	64
Abbildung 4-29 Darstellung Parametrierung BMZ ESS Batterie	64

Abbildung 4-30 Darstellung Parametrierung BMZ ESS Batterie	65
Abbildung 4-31 Darstellung Parametrierung BMZ ESS Batterie	66
Abbildung 4-32 Darstellung Parametrierung BMZ ESS Batterie	66
Abbildung 4-33 Blockschaltbild BMZ ESS Slave Batterie	67
Abbildung 4-34 Darstellung Beispiel 1 unterschiedliche SOC bei parallel geschalteten BMZ ESS Batterien	68
Abbildung 4-35 Darstellung Beispiel 2 unterschiedliche SOC bei parallel geschalteten BMZ ESS Batterien	69
Abbildung 4-36 Darstellung Beispiel 3 unterschiedliche SOC bei parallel geschalteten BMZ ESS Batterien	69
Abbildung 4-37 Prüfen der Anzahl parallel geschalteten BMZ ESS Batterien	70
Abbildung 4-38 Prüfen der Anzahl parallel geschalteten BMZ ESS Batterien	71
Abbildung 4-39 SMA Parameter Ongrid	75
Abbildung 4-40 SMA Parameter Offgrid	76
Abbildung 5-1 Tabelle Kontrollleuchte (LED)	77
Abbildung 5-2 Seitenansicht BMZ ESS, Serviceklappe	78
Abbildung 5-3 Drucktaster mit LEDs	78
Abbildung 5-4 USB Kommunikation	79
Abbildung 5-5 USB Anschluss BMZ ESS Batterie Innenseite Gehäuse	79
Abbildung 5-6 Drucktaster und LEDs	79
Tabelle 8-1 Garantieleistung	85
Abbildung 10-1 EG-Konformitätserklärung	90
Abbildung 10-2 Garantiekarte	91
Abbildung 10-3 Installations-Checkliste	92
Abbildung 10-4 Installations-Checkliste Teil 2	93

1 Sicherheit

Zielgruppe

Dieses Kapitel richtet sich an alle Personen, einschließlich des technischen Personals, des Personals für Inbetriebnahme und Stilllegung sowie des Personals, die Arbeiten am Batteriespeichersystem durchführen.

Hintergrund

Sicherheit geht vor.

Nutzen Sie alle Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel, einschließlich der in diesem Kapitel aufgeführten Maßnahmen und Verfahren für ein sicheres Arbeiten. Informieren Sie sich eingehend über alle Sicherheitsaspekte.

Sie sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass im Umgang mit Batteriespeichersystemen immer gefährliche Situationen auftreten können.

Darüber hinaus ist die Verwendung des Batteriespeichers unter folgenden Umständen mit Restgefahren verbunden:

- Die Installations- und Wartungsarbeiten werden nicht ordnungsgemäß durchgeführt.
 - Die in dieser Anleitung gegebenen Sicherheitshinweise werden nicht beachtet.
-

1.1 Klassifizierung der Warnhinweise und bestimmungsgemäße Verwendung

Sicherheitshinweise

Dieser Abschnitt beschreibt die Warnhinweise in der Betriebsanleitung und die bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine.

1.1.1 Warnhinweise in der Betriebsanleitung

Warnhinweise

Die Warnhinweise dienen als Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen, die zur Vermeidung einer Gefahrensituation beachtet bzw. ergriffen werden müssen.

Klassifizierung der Warnhinweise

Die Warnhinweise lassen sich nach dem Ausmaß einer Gefahrensituation einteilen. Die Klassifizierung basiert auf einer Wahrscheinlichkeitsannahme, einer Gefahrensituation ausgesetzt zu werden, und was in solchem Fall geschehen könnte.

In dieser Anleitung werden vier Warnhinweise unterschieden:

 GEFAHR	„GEFAHR“ warnt vor gefährlichen Situationen. Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.
 WARNUNG	„WARNUNG“ warnt vor gefährlichen Situationen. Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.
 VORSICHT	„VORSICHT“ in Verbindung mit dem Warnsymbol warnt vor gefährlichen Situationen. Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können kleine oder leichtere Verletzungen die Folge sein.
ACHTUNG	„ACHTUNG“ weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin. Vermeiden Sie diese Situationen! Andernfalls können Maschinenschäden die Folge sein.

Hinweis



Dieses Symbol macht Sie auf wichtige, nützliche und hilfreiche Informationen aufmerksam.

1.1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bestimmungsgemäße Verwendung des Batteriesystems

Der BMZ ESS 7.0 ist ausschließlich für die Speicherung des durch Photovoltaikanlagen erzeugten Stroms zu verwenden.

Vorhersehbarer Fehlgebrauch

Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden kann die Fa. BMZ GmbH nicht eintreten.

Grundsätzlich ist der BMZ ESS 7.0 **nicht** für die folgenden Verwendungen zugelassen:

- für einen mobilen Einsatz (z.B. auf Schiffen, in Flugzeugen oder in Landfahrzeugen jeglicher Art)
- für den Betrieb in Außenbereichen
- für einen Einsatz an medizinischen Geräten
- für einen Einsatz als USV-Anlage

⚠ GEFAHR



Eventuelle Lebensgefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Batteriesystem wurde ausschließlich zum oben aufgeführten Zweck bestimmt.

Eine andere, darüber hinausgehende Benutzung oder ein Umbau des Batteriesystems ohne schriftliche Absprache mit dem Hersteller gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

Das Batteriesystem darf erst in Betrieb genommen werden, wenn sichergestellt ist, dass alle Sicherheitseinrichtungen eingebaut und funktionsfähig sind.

Installieren oder betreiben Sie niemals einen potentiell defekten oder offensichtlich defekten Batteriespeicher!

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Bedienungs- und Betriebsanweisungen sowie die Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

1.2 Zu beachtende Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise

Um die Sicherheit von Personen und Anlage zu gewährleisten, müssen die Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt befolgt werden.

1.2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Zielgruppe

Die allgemeinen Sicherheitshinweise richten sich an alle Bediener und Betreiber des Batteriesystems. Jeder, der mit der Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, Reinigung, Wartung und Reparatur beauftragt ist, muss diese Betriebsanleitung, vor allem jedoch das Kapitel **Sicherheit** gelesen und verstanden haben.

Gesetze und Bestimmungen

Befolgen Sie die Anweisungen (Vorschriften) der für Sie zuständigen Behörden und die Sicherheits- und Betriebsanweisungen.

Ersatzteile

Bei Reparaturen oder beim Ersatz von Teilen sind nur Originalersatzteile zu verwenden.



Die Verwendung anderer Teile, die nicht unseren Spezifikationen entsprechen, kann Personen und Anlage gefährden.



Fa. BMZ GmbH haftet nicht für Personen- und/oder Materialschäden infolge von Änderungen an der Anlage.

Bediener

Das Batteriespeichersystem darf nur von einer Elektrofachkraft bedient/gewartet werden.

 WARNUNG	
	<p>Eventuelle Gefahr durch unzureichend qualifizierte Personen Installations-, Service- und Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich von einer qualifizierten Elektrofachkraft durchgeführt werden.</p> <p>Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.</p>

Angemessene Kleidung (PSA)

Beachten Sie die folgenden Hinweise in Bezug auf angemessene Kleidung.

- **Tragen Sie immer Sicherheitsschuhe. Klasse S3**
- **Tragen Sie immer ESD - Schutzkleidung.**
- **Tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe.**
- **Tragen Sie eine geeignete Schutzbrille.**
- **Tragen Sie keine elektrisch leitfähigen Gegenstände (Schmuck, Ringe, Uhren, Ketten)**

Zustand des Batteriespeichersystems

Halten Sie das Batteriespeichersystem sauber und in einem guten Zustand. Das Batteriesystem darf nur im einwandfreien Zustand betrieben werden.

Weitere Sicherheitshinweise

Beachten Sie hierzu auch die detaillierten Sicherheitshinweise in den Kapiteln Betrieb, Wartung & Demontage und Entsorgung.

1.2.2 Sicherheitshinweis bei Arbeiten mit Werkzeug

Zielgruppe

Diese Sicherheitshinweise richten sich an alle Personen die mit dem Transport und der Installation des Batteriespeichersystems beauftragt sind.

Betriebsanleitung beachten

Beachten Sie immer die Anweisungen in der Betriebsanleitung.

Arbeiten mit Werkzeug

Beachten Sie bei der Verwendung von Werkzeug folgende Warnung:

 WARNUNG	
	<p>Durch vergessenes Werkzeug besteht Verletzungsgefahr.</p> <p>Legen Sie keine Werkzeuge oder Metallteile auf bzw. in der Batterie ab.</p> <p>Werkzeug, das vor Inbetriebnahme nicht entfernt wurde, kann einen Kurzschluss verursachen und dadurch Menschen verletzen oder die Anlage beschädigen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Verwenden Sie ausschließlich vollisoliertes Werkzeug.• Vor Wieder-/Inbetriebnahme des Batteriesystems muss sichergestellt sein, dass sich keine Werkzeuge mehr auf dem Batteriesystem befinden. <p>Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.</p>

1.2.3 Sicherheitshinweis für Transport und Installation

Zielgruppe

Diese Sicherheitshinweise richten sich an alle Personen die mit dem Transport und der Installation des Batteriespeichersystems beauftragt sind.

Betriebsanleitung beachten

Beachten Sie immer die Anweisungen in der Betriebsanleitung.

Installationsanleitung beachten

Beachten Sie immer die Anweisungen in der Installationsanleitung.

GEFAHR



Lebensgefahr durch spannungsführende Komponenten

Bei Berührung spannungsführender Komponenten besteht Lebensgefahr.

- Arbeiten an der Maschine dürfen nur von dafür ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Schalten Sie bei Arbeiten am Stromkreis oder an der Batterie immer zuerst den Hauptschalter aus. Sichern Sie ihn mit einem Vorhängeschloss.
- Öffnen Sie bei Arbeiten am Stromkreis oder an der Batterie immer zuerst die Sicherungstrennelemente. Sichern Sie die Batterie, in dem die Trennelemente räumlich getrennt gelagert werden.
- Beachten Sie die 5 Sicherheitsregeln der Batterietechnik.
- Installieren oder betreiben Sie niemals einen potentiell defekten oder offensichtlich defekten Batteriespeicher!

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.

WARNUNG



Gefährdung durch Verlust der Standsicherheit

Durch das Gewicht der Anlage besteht Verletzungsgefahr.

- Bei unsachgemäßem Transport kann die Anlage kippen oder fallen.
- Verwenden Sie nur Transportmittel, die für das Gewicht geeignet sind.
- Beim Transport auf die richtige Gewichtsverteilung der Anlage achten.
- Bei abschüssigem Transportweg muss das Transportmittel zu bremsen sein.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.

Sicherheitshinweise für Transport und Installation, Fortsetzung

! WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Betrieb

Arbeiten an der Anlage dürfen nur von dafür ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

- Der Gefahrenbereich erstreckt sich bei Wartungs- und Reparaturarbeiten 1 m um die Anlage. Der Schwenkbereich der sich öffnenden Klappe ist mit zu berücksichtigen.
- Der Betreiber hat sicherzustellen, dass das Betreten des Gefahrenbereiches während der Bewegungsabläufe verhindert wird.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.

1.2.4 Sicherheitshinweise für die Bedienung

Zielgruppe

Diese Sicherheitshinweise richten sich an alle Personen die zur Bedienung des Batteriespeichersystems berechtigt sind.

Betriebsanleitung beachten

Beachten Sie während des Betriebs des Batteriespeichersystems immer die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung.

Sicherheitshinweise für die Bedienung

Verwenden Sie an dem Energiespeicher nur original Bauteile des Herstellers, oder vom Hersteller freigegebene Komponenten.

! GEFAHR



Lebensgefahr durch spannungsführende Komponenten

Bei Arbeiten an der elektrischen Einrichtung können Sie in direkten Kontakt mit unter elektrischer Spannung stehenden Teilen kommen. Die Folge des direkten Kontakts ist ein elektrischer Schlag.

- Beachten Sie die 5 Sicherheitsregeln der Batterietechnik.
- Weiterhin dürfen nur Fachkräfte eine Wartung, Umbau oder Demontage am Batteriespeichersystem durchführen.
- Installieren oder betreiben Sie niemals einen potentiell defekten oder offensichtlich defekten Batteriespeicher!

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.

Sicherheitshinweise für die Bedienung, Fortsetzung

! GEFAHR**Gefahr durch ausbrechendes Feuer (elektrische Gefährdung)**

Während des Betriebs kann es z.B. durch Funkenschlag oder aufgeheizte Oberflächen zum Ausbruch von Feuer kommen.

- Beachten Sie die entsprechenden Sicherheitsvorschriften (5 Sicherheitsregeln).
- Weiterhin dürfen nur Fachkräfte eine Wartung, Umbau oder Demontage am Batteriespeichersystem durchführen.
- Installieren oder betreiben Sie niemals einen potentiell defekten oder offensichtlich defekten Batteriespeicher!

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.

! WARNUNG**Gesundheitsgefahren durch nachlässigem Gebrauch persönlicher Schutzausrüstung**

Bei Arbeiten ohne persönliche Schutzausrüstung kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.

! WARNUNG**Gefahr durch Verbrennung (Elektrische Gefährdung)**

Bei Arbeiten an der elektrischen Einrichtung können Sie in direkten Kontakt mit fehlerhaften bzw. überlasteten Teilen kommen und sich dabei Verbrennungen zufügen.

- Beachten Sie die 5 Sicherheitsregeln der Batterietechnik.
- Weiterhin dürfen nur Fachkräfte eine Wartung, Umbau oder Demontage am Batteriespeichersystem durchführen.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.

1.2.5 Sicherheitshinweise für die Reinigung

Zielgruppe

Diese Sicherheitshinweise richten sich an alle Personen die zur Reinigung des Batteriespeichersystems berechtigt sind.

Betriebsanleitung beachten

Beachten Sie während der Reinigung des Batteriespeichersystems immer die Anweisungen in der Betriebsanleitung.

Sicherheitshinweise für die Reinigung

ACHTUNG	
	<p>Gefahr von Maschinenschäden</p> <ul style="list-style-type: none">• Reinigen Sie die Anlage oder Anlagenteile niemals mit einem Dampfstrahler oder mit Spritzwasser. Schmutz und Wasser können in die Anlage eindringen und große Schäden verursachen!• Zur Reinigung nur ein feuchtes und sauberes Baumwolltuch verwenden. <p>Vermeiden Sie diese Situationen! Andernfalls können Maschinenschäden die Folge sein.</p>

1.2.6 Sicherheitshinweise für die Wartung und Demontage

Zielgruppe

Diese Sicherheitshinweise richten sich an alle Personen die zur Wartung/Demontage des Batteriespeichersystems berechtigt sind.

Betriebsanleitung beachten

Beachten Sie während der Wartung/Demontage des Batteriespeichersystems immer die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung.

Sicherheitshinweise für die Wartung/Demontage

Beachten Sie bei Arbeiten an der elektrischen Einrichtung folgende Warnung:

! GEFAHR



Lebensgefahr durch spannungsführende Komponenten

Bei Berührung spannungsführender Komponenten besteht Lebensgefahr.

- Arbeiten an der Anlage dürfen nur von dafür ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Schalten Sie bei Arbeiten am Stromkreis oder an der Batterie immer zuerst den Hauptschalter aus. Sichern Sie ihn mit einem Vorhängeschloss.
- Öffnen Sie bei Arbeiten am Stromkreis oder an der Batterie immer zuerst die Sicherungstrennelemente. Sichern Sie die Batterie, in dem die Trennelemente räumlich getrennt gelagert werden.
- Beachten Sie die Gefahr von Lichtbögen beim Ziehen des NH1 Trenners unter Vollast der Batterie
- Beachten Sie die 5 Sicherheitsregeln der Batterietechnik.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.

! GEFAHR



Gefahr durch Stürzen und weggeschleudert werden

Bei Arbeiten an der elektrischen Einrichtung kann die Person infolge direkten Kontakts mit unter elektrischer Spannung stehenden Teilen bzw. elektrostatisch aufgeladenen Teilen zu Sturz kommen oder sogar weggeschleudert werden.

- Beachten Sie die entsprechenden Sicherheitsvorschriften
- Weiterhin dürfen nur Fachkräfte eine Wartung, Umbau oder Demontage am Schaltschrank durchführen.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.

Sicherheitshinweise für die Wartung/Demontage, Fortsetzung

! GEFAHR**Gefahr durch ausbrechendes Feuer (elektrische Gefährdung)**

Während des Betriebs kann es z.B. durch Funkenschlag oder aufgeheizte Oberflächen zum Ausbruch von Feuer kommen.

- Beachten Sie die entsprechenden Sicherheitsvorschriften (5 Sicherheitsregeln).
- Weiterhin dürfen nur Fachkräfte eine Wartung, Umbau oder Demontage am Schaltschrank durchführen.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.

! WARNUNG**Gesundheitsgefahren durch nachlässigem Gebrauch persönlicher Schutzausrüstung**

Bei Arbeiten ohne persönliche Schutzausrüstung kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.

! VORSICHT**Gefahr durch Verbrennung (Elektrische Gefährdung)**

Bei Arbeiten an der elektrischen Einrichtung können Sie in direkten Kontakt mit fehlerhaften bzw. überlasteten Teilen kommen und sich dabei Verbrennungen zufügen.

- Beachten Sie die entsprechenden Sicherheitsvorschriften
- Weiterhin dürfen nur Fachkräfte eine Wartung, Umbau oder Demontage am Schaltschrank durchführen.
- Beachten Sie die Gefahr von Lichtbögen beim Ziehen des NH1 Trenners unter Vollast der Batterie

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können kleine oder leichtere Verletzungen die Folge sein.

1.2.7 Sicherheitshinweise Batterieinnenraum

Zielgruppe

Diese Sicherheitshinweise richten sich an alle Personen die zu Arbeiten an den Batteriemodulen des Batteriespeichersystems berechtigt sind.

Betriebsanleitung beachten

Beachten Sie während des Arbeitens an den Modulen immer die Anweisungen in der Betriebsanleitung sowie in der Spezifikation.

Sicherheitshinweise Batteriemodul

 **GEFAHR**



Gefahr durch austretendes Elektrolyt

Arbeiten an Batterie dürfen nur von ausgebildetem und von BMZ GmbH qualifiziertem und freigegebenen Fachpersonal durchgeführt werden. Modifizierungen oder Manipulationen an der Batterie können zu erheblichen Sicherheitsrisiken führen und sind deshalb verboten.

- Löten Sie keine Leitungen an die Batterie an.
- Schließen Sie die Batterie nicht kurz.
- Öffnen, zerlegen, durchbohren, zerquetschen Sie die Batterie niemals.
- Lassen Sie die Batterien niemals fallen.
- Setzen Sie die Batterien keinem Regen aus oder tauchen Sie sie in Flüssigkeiten.
- Beschädigte Batterien nicht mit bloßen Händen berühren. Lithium kann schwere Verätzungen der Haut verursachen. Beschädigte Batterien mit geeigneter Schutzausrüstung und geeignetem Werkzeug handhaben.
- Verwenden Sie keine defekten, beschädigten oder ausgelaufenen Batterien.
- Verwenden Sie keine Batterien die Verfärbungen, Deformationen, ungewöhnliche Gerüche oder hohe Wärme aufweisen.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.

Sicherheitshinweise Batteriemodul, Fortsetzung

 GEFAHR	
	<p>Gefahr durch austretendes Elektrolyt</p> <p>Die für den bestimmungsgemäßen Betrieb des Batteriespeichersystems einzusetzenden Materialien / Medien werden durch den Hersteller des Systems beschafft und eingesetzt.</p> <p>Die sachgerechte Behandlung dieser Materialien / Medien und die damit verbundenen Gefahren unterliegen der alleinigen Verantwortung des Herstellers. Gefahren- sowie Entsorgungshinweise müssen vom Hersteller beigestellt werden. Die Sicherheitsdatenblätter der Material- und Medienhersteller sind zu beachten.</p> <p>Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.</p>

1.2.8 Sicherheitshinweise für die Brandverhütung

Brandschutz

Treffen Sie die erforderlichen Vorkehrungen, so dass Sie bei Brand effizient reagieren können.

Anweisungen zur Brandverhütung

Folgende Punkte sollten Sie berücksichtigen:

- Bewahren Sie den/die Feuerlöscher in unmittelbarer Umgebung der Anlage auf. (Feuerlöscher Brandklasse D)
 - Beachten Sie auch, dass durch brennende Batterien giftige Dämpfe entstehen können, die u. a. die Funktion der Atemwege beeinträchtigen und schädigen.
-

Gefährdung durch Feuer

Brandgefahr geht vom Batteriespeichersystem nicht aus. Bei einem Brand der Anlage muss ein Übergreifen auf andere Objekte verhindert werden.

Das Batteriespeichersystem ist bei der Auslieferung spannungsfrei. Die internen Anschlusspole stehen immer unter Spannung. Aus diesem Grund ist darauf zu achten, dass kein Werkzeug oder metallischer Gegenstand auf dem Batteriesystem abgelegt wird. Dieser könnte zu einem Kurzschluss und somit zu einer hohen Hitzeentwicklung führen, die dann wiederum zu einer Explosion führen könnte.

Verhalten im Schadensfall

 **WARNUNG**



Eventuell Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei Brandlöschung oder durch Überschwemmung!

Werden die folgenden Verhaltenshinweise nicht beachtet, kann dies zu Sach- und Personenschäden führen, für diese die Fa. BMZ GmbH keinerlei Haftung übernimmt.

- Schalten Sie das Batteriespeichersystem ab, wenn gefahrlos möglich.
- Alarmieren Sie umgehend die Feuerwehr.
- Bringen Sie sich und andere Personen umgehend aus dem Gefahrenbereich.
- Informieren Sie die Feuerwehr über das Vorhandensein von Lithium-Ionen-Batterien.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.

Beschädigte Zellen und Batterie

Setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung!

Betreiben Sie **niemals** einen potentiell defekten oder offensichtlich defekten Batteriespeicher!

1.2.9 Explosionsschutz

Allgemein

Das Batteriespeichersystem ist bei der Auslieferung spannungsfrei. Die internen Anschlusspole stehen immer unter Spannung. Aus diesem Grund ist darauf zu achten, dass kein Werkzeug oder metallischer Gegenstand auf dem Batteriespeichersystem abgelegt wird. Dieser könnte zu einem Kurzschluss und somit zu einer hohen Hitzeentwicklung führen, die dann wiederum zu einer Explosion führen könnte.

Explosionsfähige Atmosphären

Das Batteriespeichersystem ist nicht geeignet zum Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären! Stellen Sie sicher, dass keine Zündquellen im Umkreis von 3m der Anlage vorhanden sind.

1.2.10 Restgefahren

Allgemein

Das Batteriespeichersystem wurde so konstruiert, dass keine Person vermeidbaren Gefahren ausgesetzt ist. Besondere Gefahrenstellen werden durch spezielle Schutzeinrichtungen gesichert.

Trotzdem verbleiben immer Gefahrenstellen. Wenn Sie am Batteriespeichersystem arbeiten, müssen Sie diese Gefahrenstellen kennen und wissen, wie Sie sich verhalten müssen, um das Risiko von Verletzungen und Sachbeschädigungen so gering wie möglich zu halten.

In der Betriebsanleitung wird durch die Sicherheitshinweise auf diese Gefahrenstellen und das erforderliche Verhalten hingewiesen, um aus den Gefahrenstellen resultierende Risiken zu minimieren.

1.3 Daten und Sicherheitsvorrichtungen des Batteriespeichersystems

Sicherheitshinweise

Die Daten und Vorrichtungen bezüglich der Sicherheit des Batteriespeichersystems befinden sich in diesem Abschnitt.

1.3.1 Allgemeine Gefahrenhinweise und Piktogramme

Übersicht

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Sicherheitssysteme und Sicherheitshinweise sind zu beachten. Halten Sie den Bereich um das Batteriespeichersystem während des Betriebes frei von Gegenständen, damit ein ungehinderter Zugang jederzeit möglich ist.

- NH-Trenner schaltet im gezogenen Zustand die Batterie allpolig nach außen ab.
- Beachten Sie die Gefahr von Lichtbögen beim Ziehen des Trenners unter Vollast der Batterie

Die folgenden Warnsymbole wurden am Batteriespeichersystem angebracht, um die Sicherheit des Personals und des Batteriespeichersystems gewährleisten zu können:

Symbol	Erklärung
	Warnung vor allgemeinen Gefahrenquellen.
	Warnung vor elektrischer Spannung.
	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen.
	Warnung vor Gefahren durch die Batterien.
	Warnung vor elektrischem Stromschlag.
	Keine Entsorgung über den Hausmüll. Batteriespeichersystem bitte an den Hersteller zurückgeben.

Tabelle 1-1 Gefahrenhinweise, Piktogramme

1.3.2 Eingebaute Sicherheitssysteme

Übersicht der Sicherheitssysteme des Batteriespeichersystems

Beschreibung	Position
NH-Trennschalter	<ul style="list-style-type: none"> Anschlussbereich Außengehäuse



Abbildung 1-2 Batteriespeichersystem, Seitenansicht NH1 Trenner

Die von außen zugänglichen Sicherungselemente (NH1) sorgen für einen Leitungsschutz und Kurzschlusschutz.

1.3.3 Sicherheitsprüfungen

Allgemein

Folgende Sicherheitsprüfungen wurden vom Hersteller im Werk durchgeführt.

Beschreibung	Position
Prüfungsumfang	<ul style="list-style-type: none"> Technische Prüfung des Batteriemanagementsystems auf einwandfreien Funktionsumfang <ul style="list-style-type: none"> Prüfung ob Kommunikation zwischen Batterie und Wechselrichter funktioniert. Zellspannungsprüfung Temperatursensorprüfung Funktionsprüfung der Batterie am Wechselrichter Sichtprüfung des fertigen Produkts (Außengehäuse) Prüfen des vollständigen Lieferumfangs

2 Funktion, Lieferumfang und technische Kenngrößen

2.1 Funktion

Übersicht

Der Energiespeicher BMZ ESS 7.0 speichert elektrische Energie in seinem elektro-chemischen Zwischenspeicher. Diese Energie kann dann zu einem späteren Zeitpunkt abgerufen werden, um die tageszeitliche Differenz zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch auszugleichen.

In Kombination mit dem passenden Wechselrichter, bietet der BMZ ESS 7.0 zusätzlich die Möglichkeit einer Ersatzstromfunktion bei Netzausfall.

Dank des modularen Systems lässt sich die benötigte Speicherkapazität auf Basis des BMZ ESS 7.0 flexibel zusammenstellen.

2.2 Lieferumfang

Übersicht des Standardlieferumfangs

Das Batteriespeichersystem BMZ ESS 7.0 wird mit den folgenden Komponenten geliefert:

Beschreibung	Menge
BMZ ESS 7.0	1
CAN Abschlusswiderstand (in Batterie integriert)	1
Betriebsanleitung	1
Installationscheckliste (in Betriebsanleitung integriert; siehe Kapitel 10.3)	1
Garantiekarte (in Betriebsanleitung integriert; siehe Kapitel 10.2))	1
Prüfzertifikat	1

Tabelle 2-1 Lieferumfang

2.3 Systemübersicht

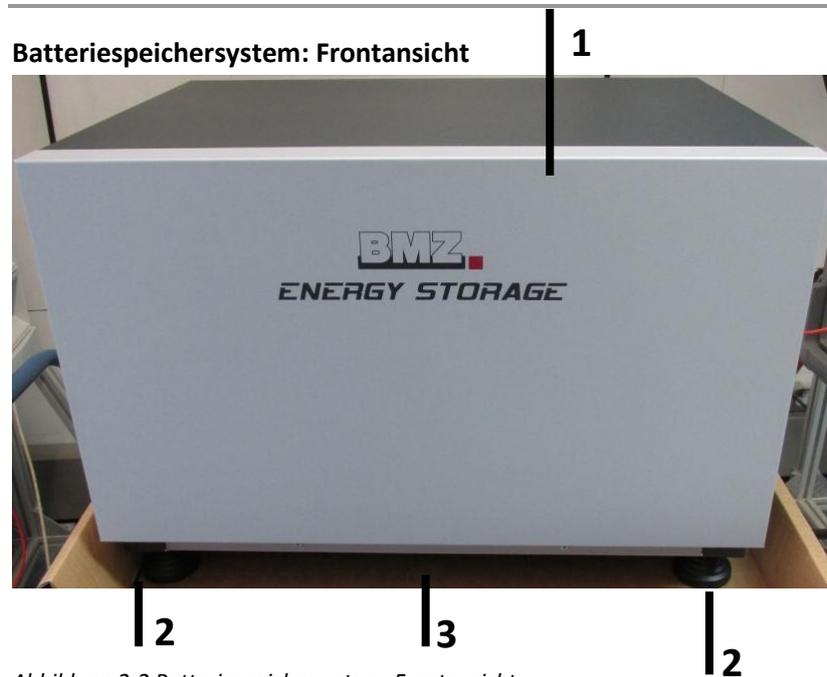


Abbildung 2-2 Batteriespeichersystem, Frontansicht

Position	Beschreibung
1	Batteriegehäuse
2	Standfüße (Höhenverstellbar)
3	Luftansaugung

Seitenansicht

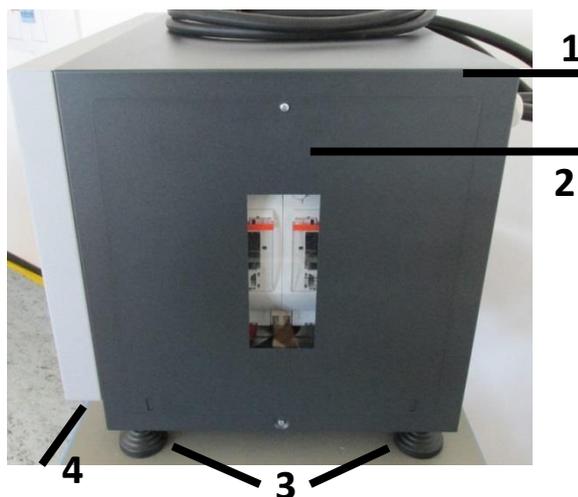


Abbildung 2-3 Batteriespeichersystem, Seitenansicht

Position	Beschreibung
1	Batteriegehäuse
2	Abnehmbare Seitenwand mit Sichtfenster und NH1 Sicherungen
3	Standfüße (Höhenverstellbar)
4	Luftansaugung

Batteriespeichersystem, Seitenansicht

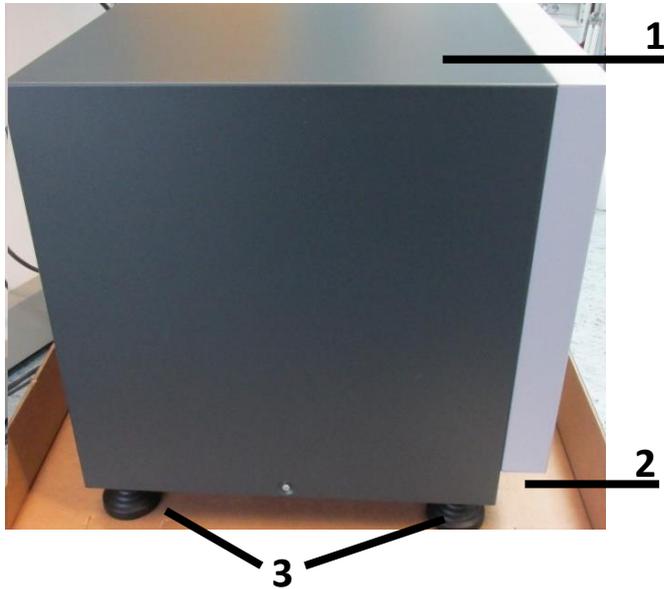
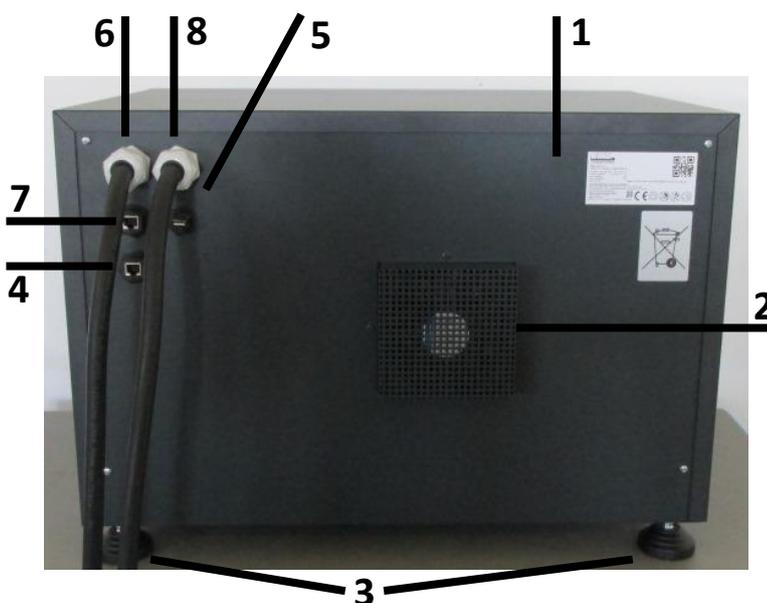


Abbildung 2-4 Batteriespeichersystem, Seitenansicht

Position	Beschreibung
1	Batteriegehäuse
2	Luftansaugung
3	Standfüße (Höhenverstellbar)

Batteriespeichersystem, Rückansicht



Position	Beschreibung
1	Batteriegehäuse
2	Luftaustritt mit Ventilator
3	Standfüße (Höhenverstellbar)
4	RS485 Bus für Multiparallelbetrieb
5	USB Schnittstelle
6	PLUS Leitung mit 50mm ²
7	CAN Bus zum Wechselrichter
8	MINUS Leitung mit 50mm ²

Abbildung 2-5 Batteriespeichersystem, Rückansicht

2.4 Typenschilder und Warnaufkleber

Allgemein

Das Typenschild ist auf der Rückseite der Batterie angebracht.



Abbildung 2-6 Batteriespeichersystem, Rückseite



10 — **BMZ ESS 3.0**
Lithium-Ion Battery 151NR19/66-54
Nominale- / Lade-Spannung: 55,5 VDC / 61,5 V
Energie / Kapazität: 6.743 kWh / 121,5 Ah
max. Ladestrom: 90 A
max. Entladestrom: 300 A
Gewicht: 95 kg / FW: V01.16 / PCB: 12345678

12 — Sicherheits-Ratschläge für Lithium-Ionen-Batterien
Nicht fallen lassen, nicht erhitzen oder anzünden. Nicht kurzschließen.
Nicht demontieren. Nicht in Flüssigkeiten tauchen, Gase können entweichen
oder es kann zerbrechen/reissen.
Bitte die Ladeanweisungen einhalten.
Laden zwischen 0 bis 45°C
Made in Germany
9 — GEB 15-W29 / Art.: 24930-01 / F123456 / SN:0

Batterie nur mit den von der Fa. BMZ GmbH freigegebenen Wechselrichtern benutzen!

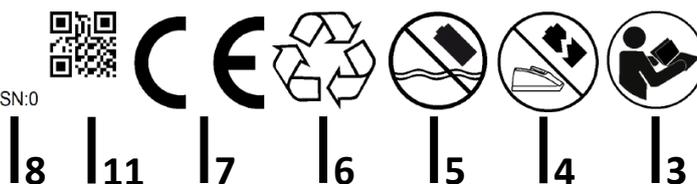


Abbildung 2-7 Typenschild

Position	Beschreibung
1	Hersteller / Anschrift
2	QR-Code (Inhalt: www.bmz-gmbh.de)
3	Sicherheitshinweis: Vor Installation oder Nutzung unbedingt die Bedienungsanleitung lesen
4	Sicherheitshinweis: Defekte Batterie darf nicht betrieben werden!
5	Sicherheitshinweis: Batterie darf nicht nass werden!
6	Hinweissymbol Recycling
7	CE Kennzeichen
8	Seriennummer
9	Herstellerjahr/Monat
10	Produktbezeichnung
11	QR-Code (Inhalt: Seriennummer)
12	Sicherheitshinweis: diverse Sicherheitshinweise

Tabelle 2-8 Typenschild

Recyclingsymbol



Abbildung 2-9 Batteriespeichersystem, Recyclingsymbol

Detailansicht

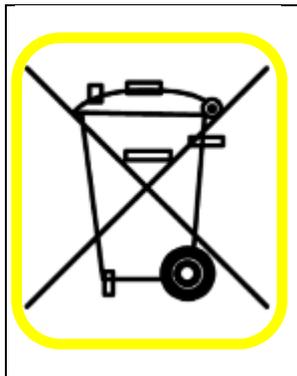


Abbildung 2-10 Recyclingsymbol

2.5 Technische Kenngrößen

Produktdaten

Die folgende Tabelle beschreibt die Varianten des BMZ ESS 7.0:

Batteriespeicher	Einheit	BMZ ESS 7.0	BMZ ESS 7.0 Premium
Energieinhalt	kWh	6,743	6,743
Nutzbarer Energieinhalt	kWh	5,4	5,4
Nennkapazität C10	Ah	121,5	121,5
Nennspannung	V	55,5	55,5
Erwartete kalendarische Lebensdauer	a	15	15
Erwartete Zyklenlebensdauer		5000	5000
Erwartete Restkapazität am Lebensdauerende	%	70	70
Wirkungsgrad bei 25 °C	%	>95	>95
Kühlung		aktiv	aktiv
Schnittstellen		CAN 2.0	CAN 2.0
Technologie		Lithium Ion NMC	Lithium Ion NMC
Selbstentladerate pro Monat	%	1-3	1-3
Abmessung H/B/T	cm	ca. 46 x 64 x 48	ca. 57 x 68 x 48
Gewicht	kg	95	100
Zertifizierungen		UN 38.3; CE	UN 38.3; CE

Tabelle 2-11 Übersicht technische Daten

3 Transport

3.1 Sicherheitshinweise für Transport

Zielgruppe

Die Sicherheitshinweise richten sich an das Montagepersonal, des Batteriespeichersystems BMZ ESS 7.0 transportiert, aufbaut und in Betrieb nimmt.

Sicherheitshinweise

Für den Transport des Batteriespeichersystems und bei Arbeiten an der elektrischen Einrichtung beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise aus dem Kapitel Sicherheit, Seite 10.

3.2 Batteriespeichersystem transportieren

Anlieferung des Batteriespeichersystems

Anlieferung Bei Anlieferung ist das Batteriespeichersystem in einer mechanisch robusten, dreiwandigen Wellpappkartonage verpackt.

Eingangskontrolle Kontrollieren Sie die Vollständigkeit anhand des Lieferscheines!

Beschädigungen Überprüfen Sie die Lieferung auf Beschädigungen!
Sichtprüfung: z.B. beschädigter Verpackung, Kratzer, Dellen, Lackschäden, fehlende Komponenten)

Ist die Lieferung beim Transport beschädigt worden:

- Lassen Sie sich die offensichtlichen Transportschäden schriftlich vom Spediteur vor Ort bestätigen.
 - Setzen Sie sich sofort mit dem letzten Spediteur in Verbindung!
 - Bewahren Sie die Verpackung auf (wegen einer eventuellen Überprüfung durch den Spediteur oder für den Rückversand).
 - Machen Sie Fotos für eine einfache Dokumentation.
 - Schreiben Sie einen kurzen Fehlerreport.
 - Installieren oder betreiben Sie niemals einen potentiell defekten oder offensichtlich defekten Batteriespeicher!
-

Prüfen der Ware bei Annahme

Prüfen Sie vor Annahme der Ware, ob die Sendung vollständig und einwandfrei ist. In der Betriebsanleitung finden Sie genaue Auflistung aller Bauteile aufgeführt.

Prüfen Sie vor Annahme der Ware, ob die Kartonage geknickt, deformiert oder zerstört ist. Verweigern Sie in diesen Fällen die Annahme oder stimmen Sie der Annahme nur unter Vorbehalt und schriftlicher Bestätigung durch den Spediteur zu.

Prüfen Sie umgehend, ob die Prüfsiegel in der Batterie unzerstört sind. In der Batterie sind im Innengehäuse 3 Prüfsiegel angebracht. Ist ein Prüfsiegel zerstört, verweigern Sie die Annahme der Ware!

- ☛ Ist ein Prüfsiegel zerstört, erlöschen alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche für das Produkt!
- ☛ Ist das Prüfsiegel zerstört: Auf keinen Fall den Energiespeicher installieren oder in Betrieb nehmen!

Rückseite des Batterie Innengehäuses



Abbildung 3-1 Position Siegel

Vorderseite des Batterie Innengehäuses



Abbildung 3-2 Position Siegel

Inhalt des Siegels / Übersetzung des Siegels:

Englisch: Warranty is VOID if this seal is broken

Deutsch: Garantie / Gewährleistung ist ungültig, wenn dieses Siegel gebrochen ist

Verpackung für den Rückversand

- Verwenden Sie nach Möglichkeit die Originalverpackung und das Originalverpackungs-material. Falls beides nicht mehr vorhanden ist, fordern Sie eine Verpackungsfirma mit Fachpersonal an oder kontaktieren Sie den Hersteller.
- Stellen Sie die Transporteinheiten auf eine Palette (Sie muss entsprechend dem Gewicht ausgelegt sein).
- Schützen Sie durch verwenden von originalem Verpackungsmaterial das Gehäuse vor Kratzern und Transportschäden.

Bei auftretenden Fragen zur Verpackung und Transportsicherung bitte Rücksprache mit der Fa. BMZ GmbH nehmen.

Kontakt

Telefon: 0049 (0)6188 99 56 9830

E-Mail: CS.BigPack@bmz-gmbh.de

Zwischenlagerung

Die Frachtverpackung der Batterie und der Ersatz- und Austauschteile ist bei Anlieferung für eine Lagerdauer von max. 6 Monaten ausgelegt.

Lagerbedingungen:

- **Geschlossener und trockener Raum mit einer möglichst konstanten Raumtemperatur von +10°C bis +30°C. (Temperaturen darunter oder darüber haben eine Verkürzung der Lebensdauer zur Folge)**
- **Relative Luftfeuchte darf maximal 80% (nicht kondensierend) betragen.**
- **Räumlicher Abstand zu Wänden oder sonstigen Gegenständen muss mindestens 50 cm betragen.**
- **Das Batteriespeichersystem darf nur aufrecht gelagert werden.**

☛ Reinigen Sie das Batteriespeichersystem oder die unmittelbare Umgebung niemals mit einem Dampfstrahler oder mit Spritzwasser. Schmutz und Wasser können in das Batteriespeichersystem eindringen und große Schäden verursachen.

☛ Informieren Sie vor Einlagerung der Lithium Ion Batterie Ihren Versicherer.

Nach einer Lagerzeit von höchstens 6 Monaten muss an den Batterien eine Ausgleichladung gemäß der Bedienungsanleitung des Batteriewechselrichters durchgeführt werden.

- **Wenn dies nicht erfolgt, können Schäden an den Batterien entstehen.**
- **Wenn dies nicht erfolgt, können Folgekosten entstehen die nicht von BMZ übernommen werden.**

Die Zeit der Einlagerung der Batterien ist auf den Gebrauchsdauerzeitraum in vollem Umfang anzurechnen.

Transport zum Aufstellort (vom Kunden)

- Der Transport ist nur vom Fachpersonal entsprechend den örtlichen Bedingungen durchzuführen.
- Der gewerbliche Installateur ist berechtigt einen Energiespeicher ohne ADR Schein für Gefahrguttransporte zu befördern.
- Die Freigrenze für solche „Gefahrguttransporte“ liegt bei 333 kg oder 999 Punkte (Nettogewicht des Gefahrgut x 3 = Punkte /Regelung ADR). Gem. ADR ist die Kennzeichnung des Fahrzeugs ab 1000 Punkte notwendig und der Fahrer muss im Besitz eines ADR-Scheines sein.
- Bei jedem Transport muss ein Begleitdokument (Beförderungspapier ADR Gefahrgut UN3480) mitgeführt werden, egal welche Punktzahl erreicht wird.

Die Transporteinheiten werden bis zum Aufstellort vom Kunden auf Transportpaletten und ausschließlich in der Originalverpackung transportiert.

Das Produkt muss außer Reichweite von Kindern oder Tieren aufgestellt werden.

! WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Transport.

Beachten Sie beim Transport das Gewicht der Transporteinheit (siehe Technische Daten).

- Die Transporteinheit kann beim Transport kippen. Achten Sie auf den Schwerpunkt.
- Sichern Sie ggf. die Transporteinheit vor dem Transport mit entsprechenden Anschlagmitteln.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.

Transport mit einer Sackkarre



Die Sackkarre muss für das Gewicht der Transporteinheiten ausgelegt sein.

Schritt	Beschreibung
1	<p>Stellen Sie den Energiespeicher, mit Kontakt zur hinteren Wand, auf die Sackkarre.</p>  <p><i>Abbildung 3-3 Transport mit der Sackkarre</i></p> <ul style="list-style-type: none">  Verwenden Sie ein weiches Schutz Tuch um den Energiespeicher vor Kratzern zu schützen.  Verwenden Sie bei Treppen nur dafür vorgesehene Treppensackkarren.
2	Sichern Sie den Energiespeicher mit Spannbändern auf dem Sackkarren.

4 Aufstellung, Montage und Erstinbetriebnahme

Allgemein

Die Aufstellung, Montage und Erstinbetriebnahme darf nur durch von BMZ GmbH geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

4.1 Anforderungen an den Aufstellungsort

Aufstellungsort

Das BMZ ESS 7.0 Batteriespeichersystem ist nur für den Betrieb in Gebäuden vorgesehen.

Die Verwendung der Batterie erfolgt ausschließlich außerhalb von Wohnräumen.

Das Batteriegehäuse ist für eine Stapelung von bis zu 3 Batteriespeichersystemen ausgelegt.

Prüfen Sie anhand der Statik des Gebäudes, ob es für die Belastung durch die Anlage ausgelegt ist.

Jeder Energiespeicher wiegt einzeln ca. 95 kg. Wenn drei Energiespeicher aufeinander gestellt werden, wirken punktuelle Belastungen von maximal 285 kg auf den Boden.

Der Aufstellungsort muss folgende Anforderungen erfüllen:

- eben (z.B.: max. Einstellbereich der Stellfüße)
- trocken (max. Luftfeuchte 80%)
- sauber (besenrein, Staubfrei)
- vibrationsfrei (max. Schock 0,5 g)
- keine direkte Sonneneinstrahlung
- keine offenen Flammen oder sonstige Zündquellen in Aufstellungsnähe (min. 3 m Abstand)
- genügend Abstand (mind. 20 cm) zwischen dem Batteriespeichersystem und Wänden
- ausreichende Luftzirkulation, um die von dem Speichersystem erzeugte Wärme abzuführen.
- Aufstellort unter 2000 Höhenmeter.

Draufsicht

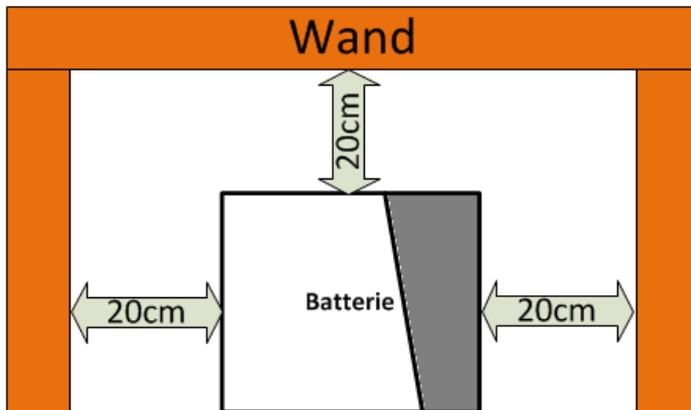


Abbildung 4-1 Aufstellungsort, Abstand ESS zu Wänden, Draufsicht

Seitenansicht

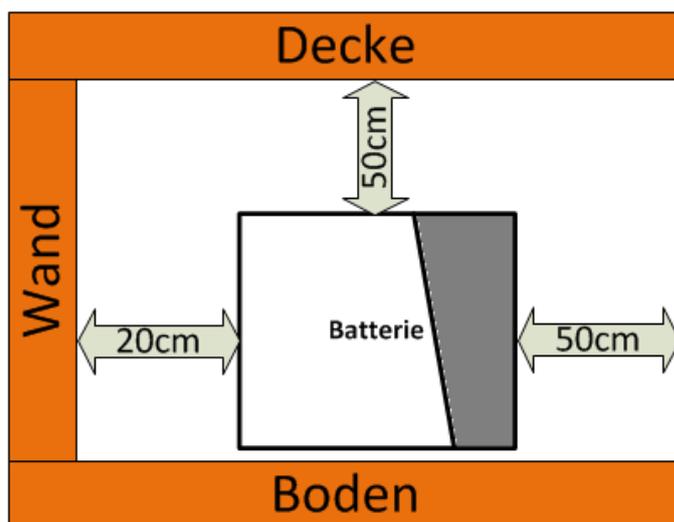


Abbildung 4-2 Aufstellungsort, Abstand ESS zu Wänden, Seitenansicht

Die Raumluft darf keine Verunreinigungen, wie z. B. Schwebekörper, Metallstäube oder brennbare Gase enthalten. Es muss darauf geachtet werden, dass die Luftfeuchtigkeit 80% nicht überschreitet.

Die Raumtemperatur sollte in einem Temperaturbereich von 0°C bis 25°C liegen, wobei 15-20°C für eine lange Lebensdauer optimal sind.

- ☞ Das Batteriespeichersystem darf ausschließlich in aufrechter Stellung betrieben werden.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die seitliche Serviceklappe (NH1 Sicherungen!) jederzeit frei zugänglich ist.

Batteriewechselrichter und Batteriespeichersystem müssen in geringer Distanz zueinander installiert werden. Die Anschlusskabel zwischen Batterie und Wechselrichter dürfen nicht in Windungen verlegt werden. Die maximale Länge dieser Kabel beträgt 2,3m.

Verwenden Sie nur die mitgelieferten Originalkabel.

-  **Kürzen Sie die Kabel nicht unzulässig.**
-  **Verlängern Sie die Kabel nicht unzulässig.**
-  **Legen Sie die Kabel nicht in Schlaufen.**

Unmittelbare Umgebung des Batteriespeichersystems

Die unmittelbare Umgebung der Batterien muss sauber und trocken sein. Es dürfen sich weder Ölverunreinigungen, Schmutz oder Wasserrückstände auf dem Äußeren der Batterie befinden. Wenn Verunreinigungen festgestellt werden, sind diese umgehend zu entfernen. Zusätzliche Informationen hierzu finden Sie auch unter: *VDE 0510 Teil 2: 2001-12, dazu EN 50272-2: 2001 „Sicherheitsanforderungen an Batterien und Batterieanlagen – Teil 2: Stationäre Batterien“.*

4.2 Ausfüllen der Garantiekarte

Die Garantiekarte ist vom Kunden / Installateur sorgfältig auszufüllen und ist nur mit Unterschrift und Firmenstempel gültig. Die ausgefüllte Garantiekarte ist an die Fa. BMZ GmbH zurück zu senden. Die Garantiekarte finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Garantie- und Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Hersteller können nur geltend gemacht werden, wenn die installierte Batterie mit ausgefüllter Garantiekarte beim Hersteller angemeldet wurde.

4.3 Ausfüllen der Installations-Checkliste

Die Installations- Checkliste ist vom Installateur sorgfältig auszufüllen und ist nur mit Unterschrift und Firmenstempel gültig. Die ausgefüllte Installations- Checkliste ist an die Fa. BMZ GmbH zurück zu senden. Die Installations- Checkliste finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Garantie- und Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Hersteller können nur geltend gemacht werden, wenn die installierte Batterie mit ausgefüllter Installations- Checkliste beim Hersteller angemeldet wurde.

4.4 Aufstellen des Batteriespeichersystems

Montageschritte

So gehen Sie beim Aufstellen des Batteriespeichersystems vor:

Schritt	Beschreibung
1	<p>Packen Sie das Batteriespeichersystem sorgfältig aus und überprüfen Sie es auf Transportschäden. Im Fall von Transportschäden setzen Sie sich bitte umgehend mit dem Spediteur oder dem Hersteller in Verbindung.</p> <p> Verwenden Sie keine Messer zum Öffnen der Verpackung.</p> <p> Installieren und betreiben Sie niemals defekte Energiespeicher</p>
2	Prüfen Sie ob alle Bau- und Zubehörteile vorhanden sind.
3	<p>Prüfen Sie ob das Batteriespeichersystem ausgeschaltet ist.</p> <p> Beide LEDs dürfen nicht leuchten.</p> <p> Verwenden Sie ein Spannungsmessgerät für Gleichspannung.</p>
4	Bringen Sie das Batteriespeichersystem auf der Palette mit einem geeigneten Transportmittel zum Aufstellort.
5	<p>Prüfen Sie ob der Stromunterbrecher (NH-Trenner) gezogen ist.</p> <div data-bbox="325 954 852 1317" data-label="Image">  </div> <p><i>Abbildung 4-3 Darstellung des gezogenen Stromunterbrechers</i></p> <p> Der Stromunterbrecher muss vor der Installation gezogen sein.</p>
6	Heben Sie das Batteriespeichersystem mit einem geeigneten Hebewerkzeug von der Palette (z.B Werkstattkran).
7	<p>Positionieren Sie das Batteriespeichersystem am Aufstellort.</p> <p> Beachten Sie die Mindestabstände zu den Wänden. (Siehe Kapitel 4.1 Anforderungen an den Aufstellort)</p>

4.5 Vorbereiten der elektrischen Anschlüsse für den Single Betrieb

Begriffsdefinition Single Betrieb:

Mit Single Betrieb ist der Betrieb **eines** BMZ ESS 7.0 Energiespeichers an **einem** Wechselrichter gemeint.

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise unter Kapitel Sicherheit, Seite 10.

Herstellen der Anschlüsse zwischen Wechselrichter und Batterie

Vorbedingungen:

- Der Stromunterbrecher (NH Trenner) muss gezogen sein
- Der Batterie-Wechselrichter muss ausgeschaltet sein ("Off")

Vor dem Herstellen der Anschlüsse ist die korrekte Polarität sorgfältig zu prüfen. Die Anschlussleitungen sind farblich markiert:

- **Pluspol = ROT**
- **Minus = SCHWARZ**

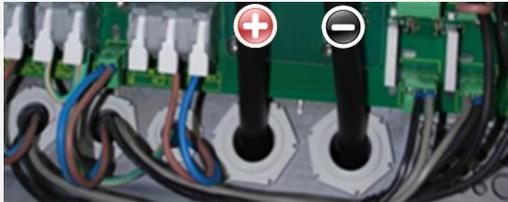
Im Folgenden wird als Beispiel der Anschluss einer Batterie an einen SMA Sunny Island Wechselrichters beschrieben.



Bei Verwendung eines anderen Wechselrichters, beachten Sie bitte die Angaben in der zugehörigen Herstellerdokumentation.



Überprüfen Sie ob der von Ihnen verwendete Wechselrichter für die Verwendung am BMZ ESS 7.0 Batteriespeichersystem zugelassen ist.

Schritt	Beschreibung
1	<p>Schieben Sie die 50 mm² Leitungen durch die metrischen Verschraubungen, in das Gehäuse des Wechselrichters. Pluspol = ROT Minus = SCHWARZ</p>  <p><i>Abbildung 4-4 Wechselrichter, Anschlussbereich Batterie Leitungen</i></p> <p> Die Anschlussleitungen 50 mm² dürfen NICHT verpolt angeschlossen werden!</p> <p> Beachten Sie die Installationsanleitung des Wechselrichterherstellers.</p>

- 2 Schließen Sie die Stromkabel des Batteriewechselrichters an die Pole der NT Trenner an.
Verwenden Sie 2 Schrauben der Größe M8x20, sowie Unterlegscheiben und Spannscheiben.



Abbildung 4-5 Beispielhafte Darstellung des Anschluss der Leistungsleitungen Plus und Minus am Wechselrichter SMA Sunny Island



Achten Sie darauf, dass die Kontaktfläche der Kabelschuhe vollständig aufliegt.



Maximales Anzugsdrehmoment: 12 Nm.(Toleranz +/- 5 Nm)

- 3 Schließen Sie das CAN Kommunikations-Kabel zwischen dem Wechselrichter und dem Batteriespeichersystem an.
Patchen Sie hierzu das Patchkabel (RJ45) von der **CAN Buchse** des Batteriespeichersystems zur **CAN Buchse** des Wechselrichters. (gelb markiert)



Abbildung 4-6 Darstellung der externen Anschlüsse des Batteriesystems, CAN

4

Setzen Sie die NH Sicherungen in den Deckel des NH Trenners ein.



Abbildung 4-7 Batteriespeichersystem, Seitenansicht geöffnetes Gehäuse



Je nachdem an welchen Wechselrichter die Batterie angeschlossen wird, müssen die Sicherungseinsätze geändert werden.

Empfehlungen:

SI3.0M-11:	80A
SI4.4M-11:	100A
SI6.0H-11:	160A
SI8.0H-11:	200A



Abbildung 4-8 Darstellung der korrekt eingelegten Sicherungen

- 5 Setzen Sie den Gehäusedeckel in das Gehäuse ein und verschrauben Sie den Deckel. Verwenden Sie hierzu 2 Linsenkopfschrauben DIN 7985 M4x6. Befestigen Sie diese mit einem Kreuzschlitzschraubendreher PH2 und maximalem Anzugsdrehmoment von 2,5 Nm (Toleranz: +/-0,1 Nm).

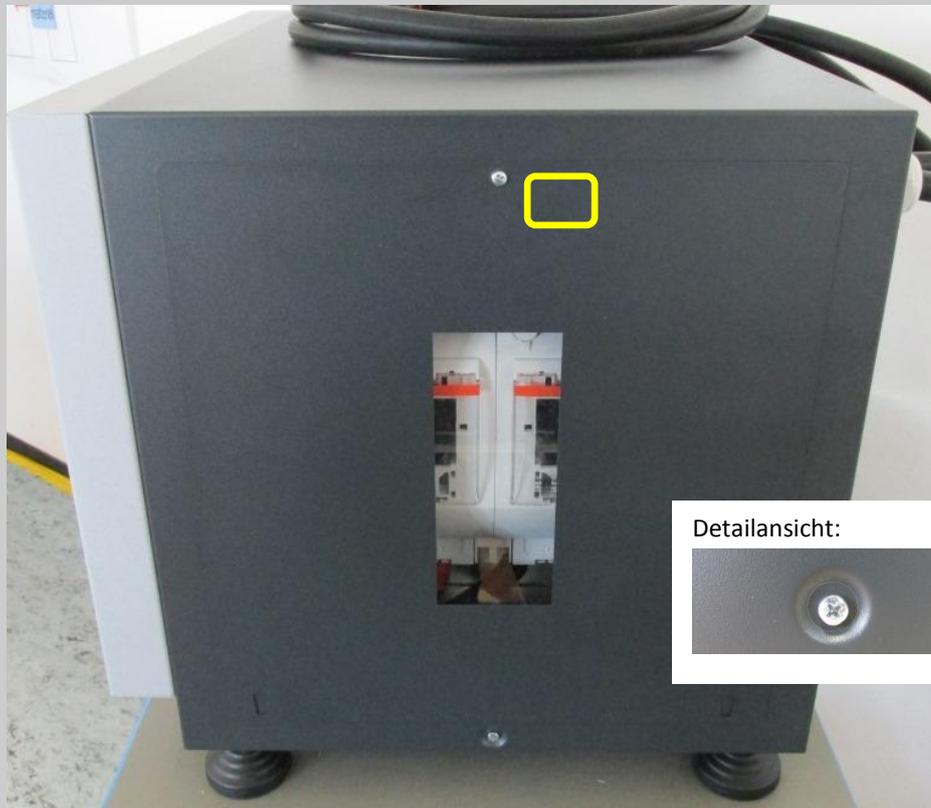


Abbildung 4-9 Batteriespeichersystem, Seitenansicht



Während der Erstinstallation kann der Deckel für das Einschalten der Batterie geöffnet bleiben. Nach Einschalten der Batterie muss der Deckel geschlossen werden

- 6 Führen Sie die Erstinbetriebnahme unter Beachtung der Angaben aus dem Kapitel Bedienung (Seite 77) durch.
- 7 Führen Sie die Parametrierung des Wechselrichters, entsprechend Kapitel 4.18 (Empfohlene Parameter) durch.



Es ist sicherzustellen, dass die Batterien nicht irrtümlicherweise geerdet sind. Im Falle einer Erdung ist eine entsprechende Verbindung zu unterbrechen.



Prüfen Sie alle Bauteile auf festen Sitz. Ziehen Sie alle Schrauben und Klemmen nach.

4.5.1 Prüfung der Anschlüsse

Führen Sie eine Prüfung der Anschlüsse nach den genauen Angaben der Installations-Checkliste im Anhang durch.

4.5.2 Einschalten und Ausschalten des Batteriespeichers

Das Batteriespeichersystem und der Wechselrichter müssen korrekt installiert werden bevor sie in Betrieb genommen werden können.

Einschalten des Batteriespeichersystems per Taster

Für den Startvorgang des Batteriespeichersystems gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Beschreibung
1	Öffnen Sie die Schrauben an der Serviceklappe mit einem Schraubendreher Größe PH2.
2	Prüfen Sie ob der NH-Trenner mit den richtigen (siehe Kapitel 4.5) NH-Sicherungen bestückt und korrekt in Betrieb genommen wurde.
3	Prüfen Sie die Verbindungen der DC Power-Kabel (+, -) und des CAN-Kommunikationskabels zum Batteriewechselrichter.
4	<p>Betätigen Sie den Drucktaster durch kurzes (länger als 1 Sekunde) Drücken.</p>  <p> Es ist ein Klacken zu hören.</p>
5	<p>Prüfen Sie den LED Status des Batteriespeichersystems.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die grüne LED blinkt schnell (alle 100 msec): Der Vorladepfad ist aktiviert und lädt die Kondensatoren des Wechselrichters. (Vorladedauer ist abhängig von Typ und Anzahl der angeschlossenen Wechselrichter. Vorladedauer kann 30 Sekunden bis 2 Minute dauern) Beide LEDs blinken langsam (alle 1 sec): Die Batterie ist aktiv und wartet auf Kommunikation durch den Wechselrichter. <p> Nach 20 Minuten ohne Kommunikation zwischen Batterie und Wechselrichter schaltet sich die Batterie automatisch ab.</p> <p> Zusätzliche Informationen bezüglich der LED Blinkmuster finden Sie im Abschnitt Kontrollleuchten, Seite 78.</p>
6	<p>Schalten Sie den Batteriewechselrichter an.</p> <ul style="list-style-type: none"> Grüne LED leuchtet dauerhaft <p> Im Falle einer nicht zustande kommenden Kommunikation des Batteriespeichersystems mit dem Wechselrichter schaltet sich die Batterie nach 20 Minuten selbstständig aus, um fehlerhafte Betriebszustände zu vermeiden. Im Fall einer nicht zustande kommenden Kommunikation blinken beide LEDs im Sekunden-Takt.</p>

Einschalten des Batteriespeichersystems per externer Spannungsquelle

Für den Startvorgang des Batteriespeichersystems gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Beschreibung
1	Einschalten per externer Spannungsquelle ist nur möglich, wenn vorher kein Ausschalten per Drucktaster (Drucktaster länger als 10 Sekunden am Stück drücken).
2	Legen Sie von außen eine externe Spannungsquelle größer 36Vdc an.
3	Die Batterie erkennt die externe Spannungsquelle automatisch und wechselt den Betriebszustand von inaktiv in aktiv.
4	Falls ein ungültiges Einschalten eintritt, blinkt die grüne LED schnell (100ms Blinktakt) Jetzt muss die Batterie mit normaler Einschaltsequenz (Drucktaster länger 1 Sekunde betätigen) gestartet werden.

Ausschalten des Batteriespeichersystems per Tastendruck

Um das Batteriespeichersystem abzuschalten gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Beschreibung
1	Öffnen Sie die Schrauben an der Serviceklappe mit einem Schraubendreher Größe PH2.
2	Halten Sie den Einschalttaster mindestens 10 Sekunden gedrückt. 
3	Nach ca. 8 Sekunden blinken beide LEDs in einem schnellen Rhythmus (Blinktakt 100ms).  Die Taste muss weitere 2 Sekunden gedrückt bleiben.
4	Die LEDs erlöschen. Das Batteriespeichersystem ist nun abgeschaltet.  Es ist ein Klacken zu hören.

Ausschalten des Batteriespeichers über Zeit

Die Batterie schaltet automatisch nach einer definierten Zeit von 20 Minuten ab, wenn von Extern keine CAN Kommunikation von der Batterie erkannt wird.

Schritt	Beschreibung
1	Falls von einer externen Quelle (z.B. der Batteriewechselrichter) keine CAN Kommunikation von der Batterie erkannt wird, schaltet sich die Batterie nach 20 Minuten automatisch aus.

4.5.3 Parametrierung des Wechselrichters

Um die Batterie in Kombination mit dem Wechselrichter optimal zu betreiben, muss der Wechselrichter auf die BMZ ESS 7.0 Batterie parametrierung werden.

Siehe Kapitel 4.18

4.6 Vorbereiten der elektrischen Anschlüsse für den Parallel-Betrieb

Begriffsdefinition Parallel Betrieb:

Mit Parallel Betrieb ist der Betrieb **mehrerer** BMZ ESS 7.0 Energiespeichers an **einem oder mehreren** Batteriewechselrichtern gemeint.

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise unter Kapitel Sicherheit, Seite 10.

Zusätzlich für den Parallelbetrieb gelten folgende ergänzende Sicherheitshinweise:

- Wenn die Batterie unter Vollast betrieben wird, können Gehäusebauteile und Leitungen Wärme entwickeln.
 - Beim Verkabeln der Batterien darf niemals ein Kurzschluss zwischen Pluspol und Minuspol einer Batterie, oder mehreren Batterien hergestellt werden. Es besteht Lebensgefahr!
 - Beim Verkabeln dürfen die Leitungen von Plus und Minuspol nicht verlängert werden.
 - Beim Verlegen der Leitungen (Plus- und Minuspol) dürfen die Leitungen nicht aufgerollt werden.
-

Herstellen der Anschlüsse zwischen Wechselrichter und Batterie

Vorbedingungen:

- Der Stromunterbrecher (NH Trenner) muss bei jeder Batterie gezogen sein
- Der Batterie-Wechselrichter muss ausgeschaltet sein ("Off")
- Zum Anschluss der parallel geschalteten Batterien an die Wechselrichter muss ein entsprechender Schaltschrank verwendet werden.

Die Fa. BMZ empfiehlt den Einsatz einer DC Sammelschiene mit geeigneter Leitungsabsicherung für jede angeschlossene Leitung.

Die Fa. BMZ empfiehlt zum Beispiel die Produkte der Fa. SMA (Batfuse) oder der Fa. Enwitec (BAT BREAKER BOX)

Vor dem Herstellen der Anschlüsse ist die korrekte Polarität sorgfältig zu prüfen. Die Anschlussleitungen sind farblich markiert:

- **Pluspol = ROT**
- **Minus = SCHWARZ**

Voraussetzungen an die Batterie Firmware Version



Eine Parallelschaltung der Batterien ist ab der Firmware Version V2.00 möglich.



Zum Update der Batterie auf eine neue Firmware Version muss das BMZ Service Tool in einer Version (mindestens Version 0.0.26) genutzt werden.

Anforderungen an den Batteriewechselrichter



Die Parallelschaltfähigkeit der BMZ ESS 7.0 Batterien ist nur mit dem Batteriewechselrichter der Fa. SMA Sunny Island freigegeben.



Überprüfen Sie ob der von Ihnen verwendete Wechselrichter für die Verwendung am BMZ ESS 7.0 Batteriespeichersystem zugelassen ist.

4.7 Anschlusskonzept mehrerer BMZ ESS 7.0 Batterie an einem oder mehreren Batteriewechselrichtern

4.7.1 Kommunikation

Verkabelung der Kommunikationsleitung von Batterie zum Wechselrichter

- Das CAN Kabel wird an die Batterie angeschlossen, die als Master konfiguriert ist und mit dem Wechselrichter verbunden.

Verkabelung der Kommunikationsleitung von Batterie zu Batterie (Batterie Interne Kommunikation)

- Alle parallel geschalteten Batterien sind für die Batterie Interne Kommunikation per RS485 Bus miteinander verbunden. Die Batterien sind in einer Bus Topologie verschaltet. Hierfür werden T-Stücke (oder auch Y-Stücke) an den RJ45 Buchsen (Beschriftung „INTERN“) der Batterien verwendet.
- An jeder Batterie wird ein T-Stück (oder auch Y-Stück) verwendet.

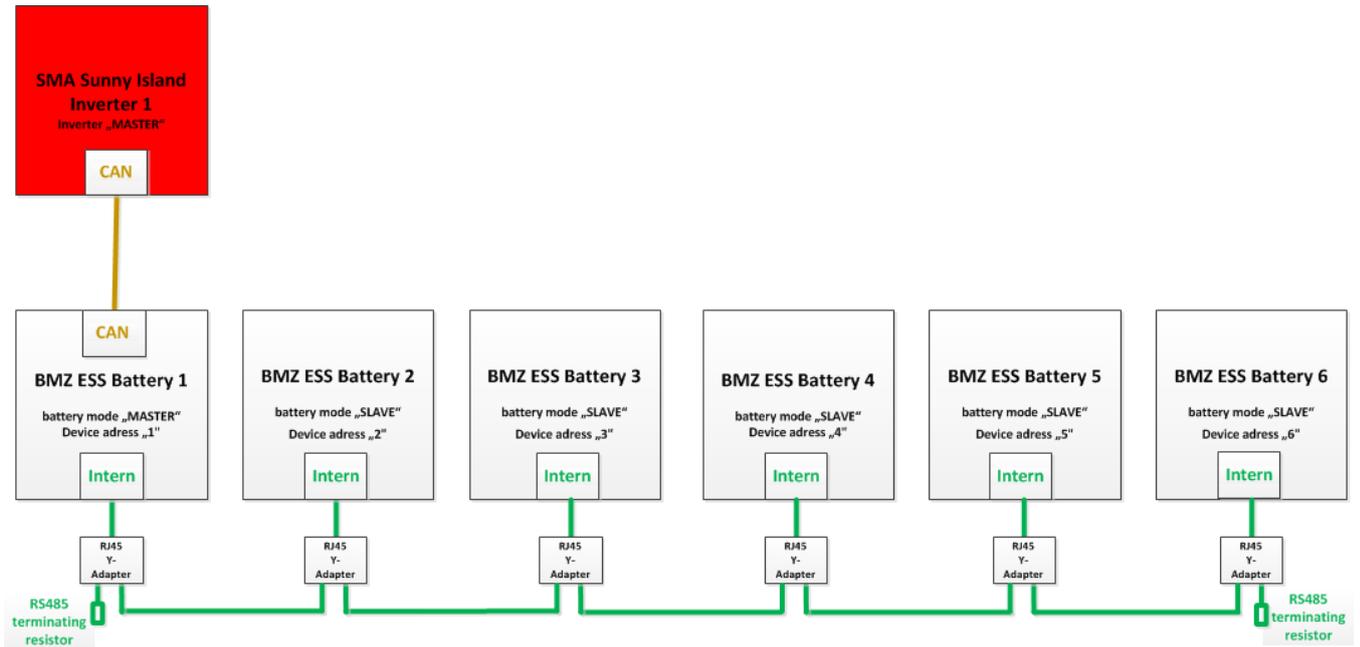


Abbildung 4-10 Kommunikation Verkabelung, Parallelschaltung ESS

- Der RS485 Bus ist an beiden Enden mit 120 Ohm abzuschließen

Beispiel für ein RJ45 T-Stück (oder auch Y-Adapter) mit entsprechender Pinbelegung



Abbildung 4-11 Y-Adapter RJ45 (auch T-Stück RJ45)

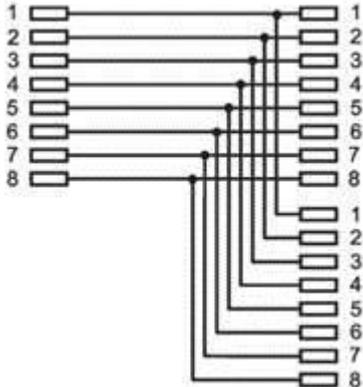


Abbildung 4-12 Pinbelegung Y Adapter RJ45 (T-Stück)

4.7.2 Leistungskontaktierung

- Alle Batterie Pluspole müssen mittels der Bat Breaker Box auf einer Kupferschiene parallel aufgelegt werden.
- Alle Batterie Minuspole müssen mittels der Bat Breaker Box auf einer Kupferschiene parallel aufgelegt werden.

Wichtig: Ein Kurzschluss zwischen Leitungen von Batterie Pluspol und Batterie Minuspol muss unbedingt verhindert werden!

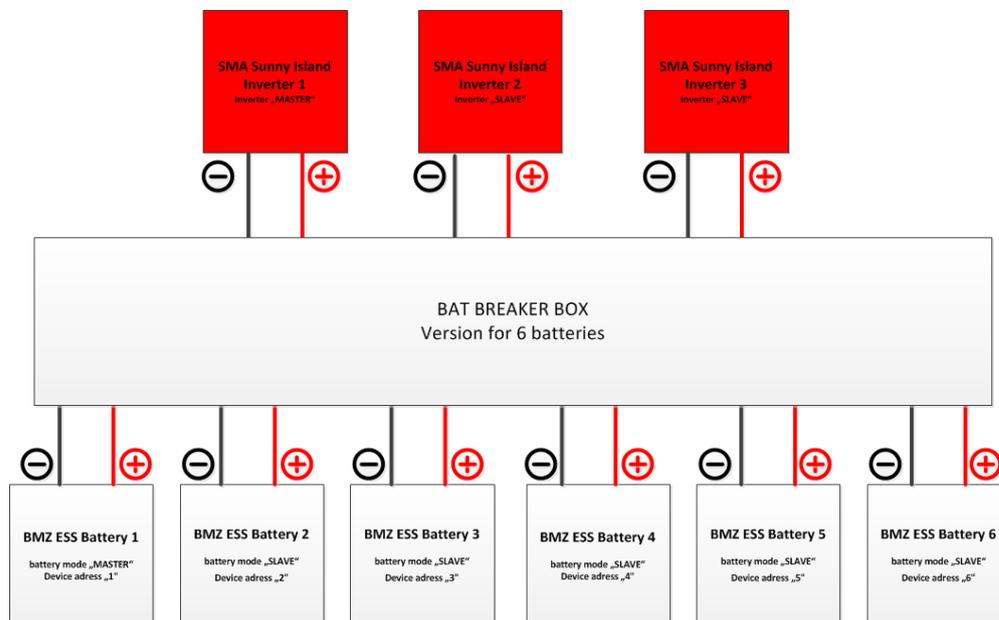


Abbildung 4-13 Leistungsverkabelung BAT Breaker Box



Abbildung 4-14 BAT BREAKER Box der Fa. Enwitec (Beispiel für 6 Batterien und 3 Wechselrichter) mit geschlossenem Gehäuse

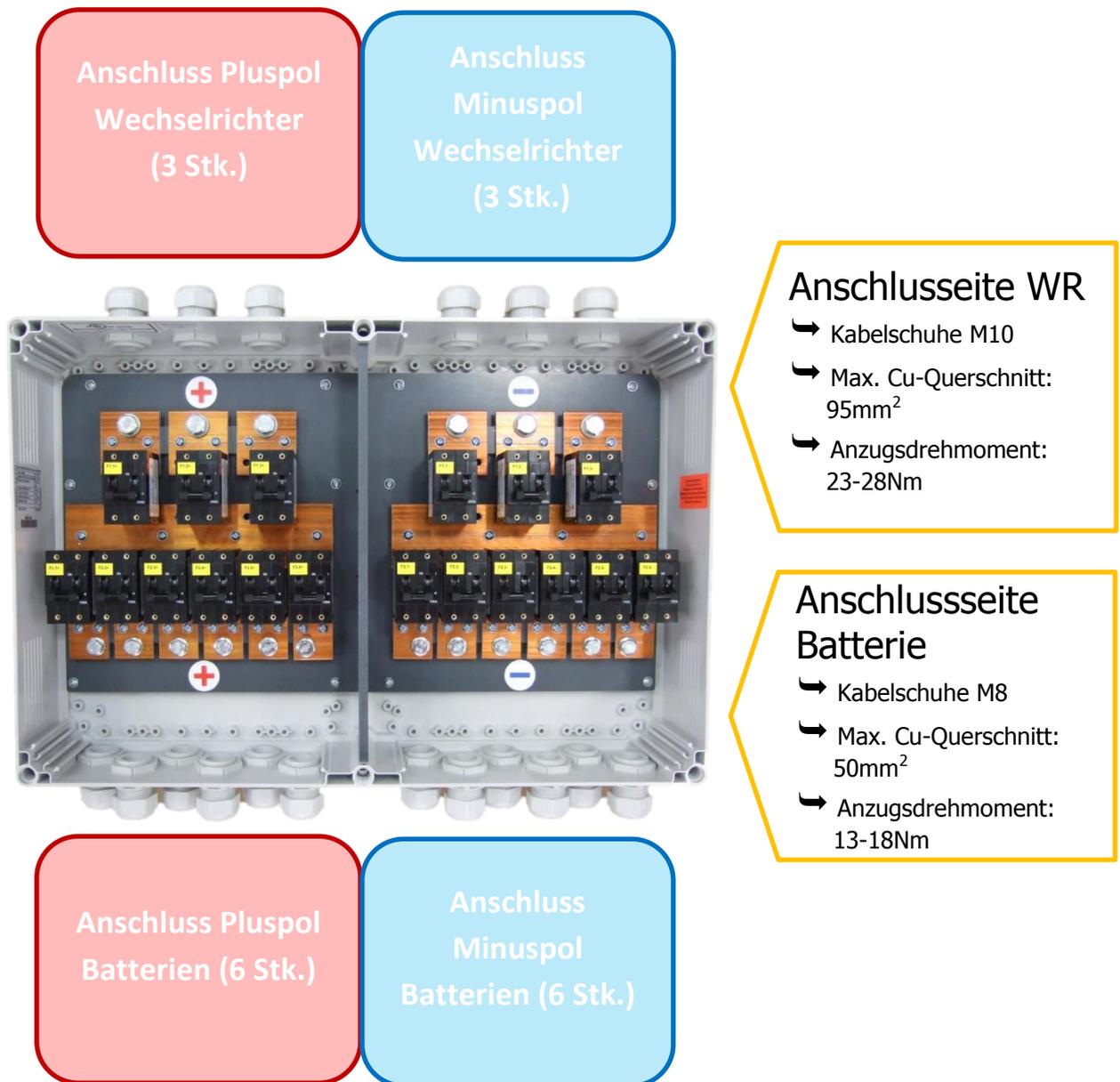


Abbildung 4-15 BAT BREAKER Box der Fa. Enwitec (Beispiel für 6 Batterien und 3 Wechselrichter) mit geöffnetem Gehäuse

Wichtig:

Zusätzliche Hinweise für Installation und Betrieb bitte der Installationsanleitung des Herstellers entnehmen.

Wichtig:

Beim Zusammenschalten der Leistungskontakte sind alle Sicherungen (NH1 Trenner) der einzelnen Batterien und des Schaltschranks **entfernt**, sowie die **Automaten** in der BAT BREAKER Box auf **OFF**.

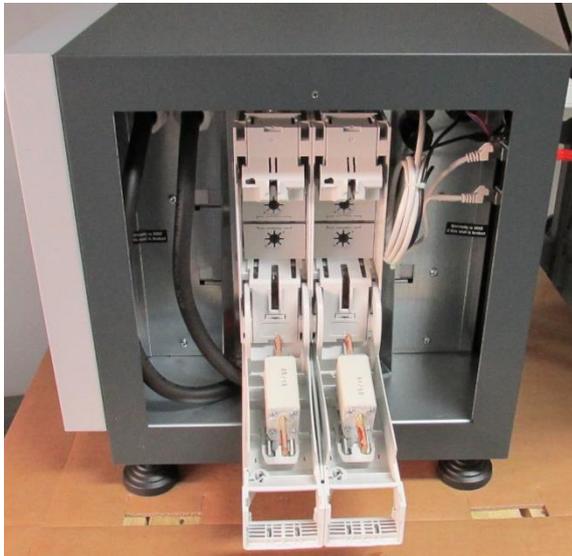


Abbildung 4-16 Batteriespeichersystem, Seitenansicht, Leistungstrenner gezogen

4.7.3 Auslegung der Leistungskabel

- Die Leistungskabel sollten so kurz wie nötig sein.
- Die Länge der Pack+ und Pack- Kabel darf die jeweilige maximale Länge nicht überschreiten.
- Die Kabel einer jeden Batterie (Pluspol und Minuspol) müssen unbedingt gleich lang sein!
- Die Kabel jeder parallel verschalteten Batterie müssen auch von Batterie zu Batterie gleich lang sein!

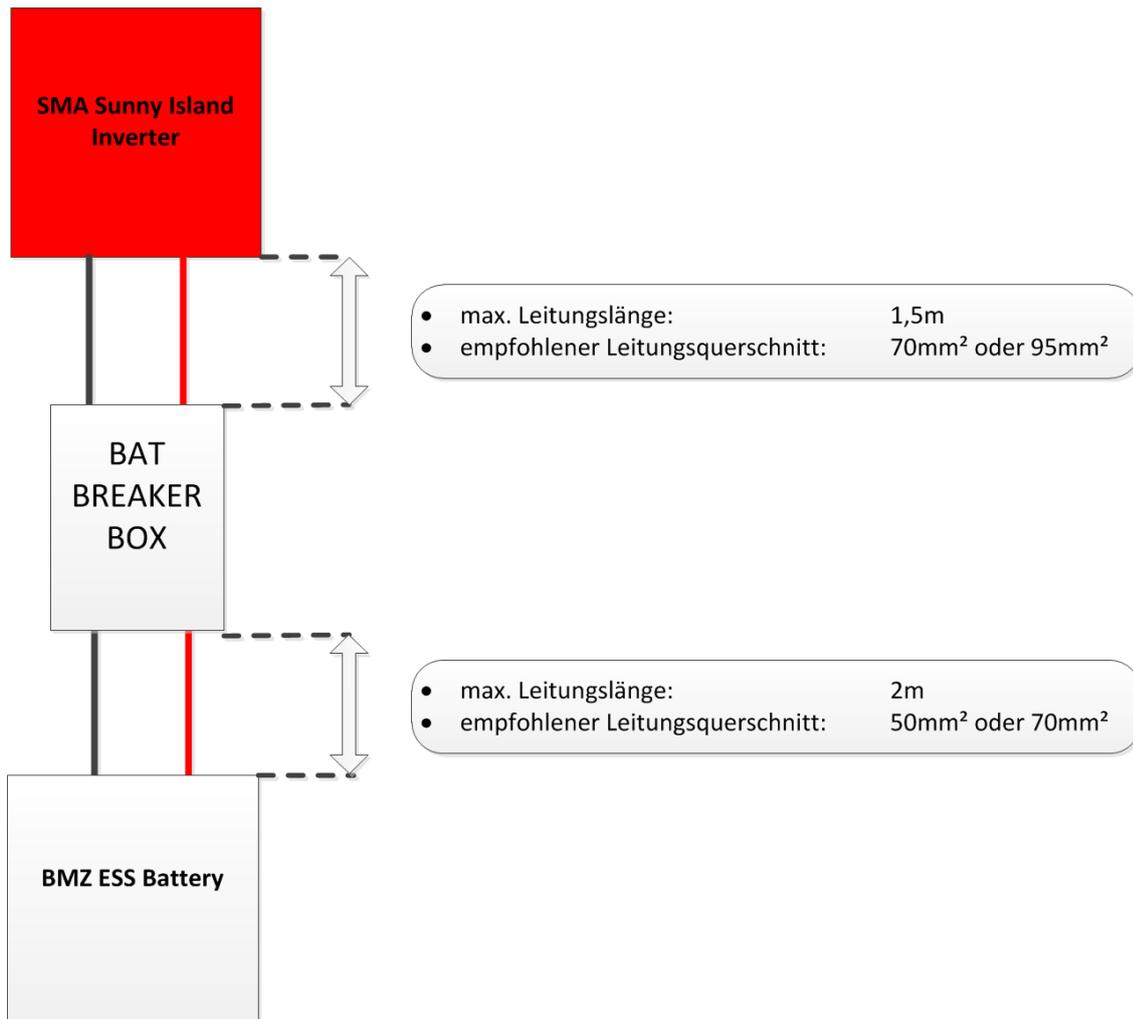


Abbildung 4-17 Leitungslängen ESS System

Wichtig: Anschluss Leistungskabel

Beim Verkabeln der Bat Breaker Box (Leistungsschiene) darauf achten, dass nur **Pack PLUS** auf **Pack PLUS** Potentiale geschaltet werden.

Beim Verkabeln der Bat Breaker Box (Leistungsschiene) darauf achten, dass nur **Pack MINUS** auf **Pack MINUS** Potentiale geschaltet werden.

KURZSCHLUSS GEFAHR!!!

4.8 Konfiguration des ESS Parallelbetriebs

Durch das modulare Konzept des BMZ ESS 7.0 sind verschiedene Konfigurationen von BMZ ESS 7.0 Batterien mit SMA Sunny Island Wechselrichtern möglich.

4.8.1 1-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 1 Stück ESS Batterie



Abbildung 4-18 1 Phasen Betrieb an 1 Stück ESS Batterie

4.8.2 1-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 2 Stück ESS Batterie

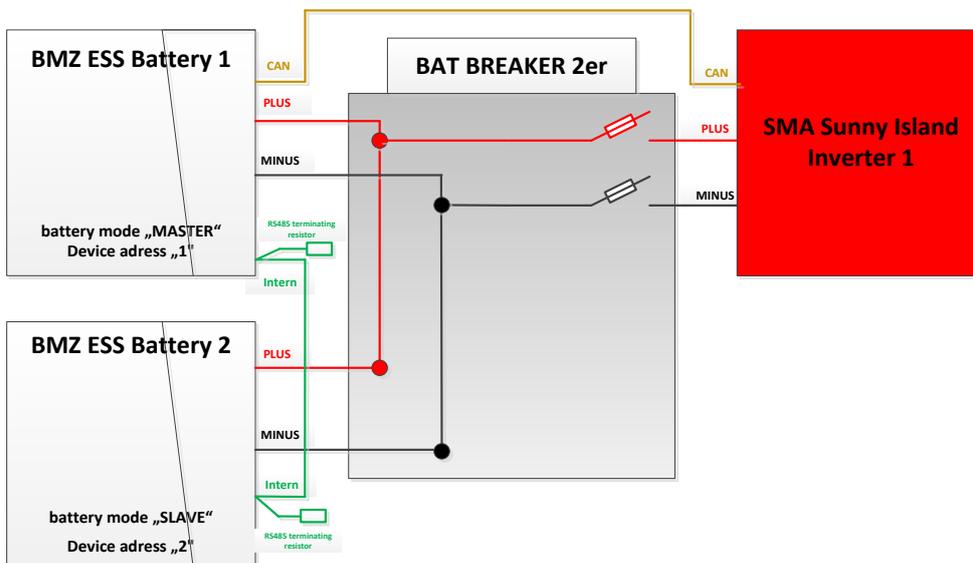


Abbildung 4-19 1 Phasen Betrieb an 2 Stück ESS Batterie

4.8.3 1-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 3 Stück ESS Batterie

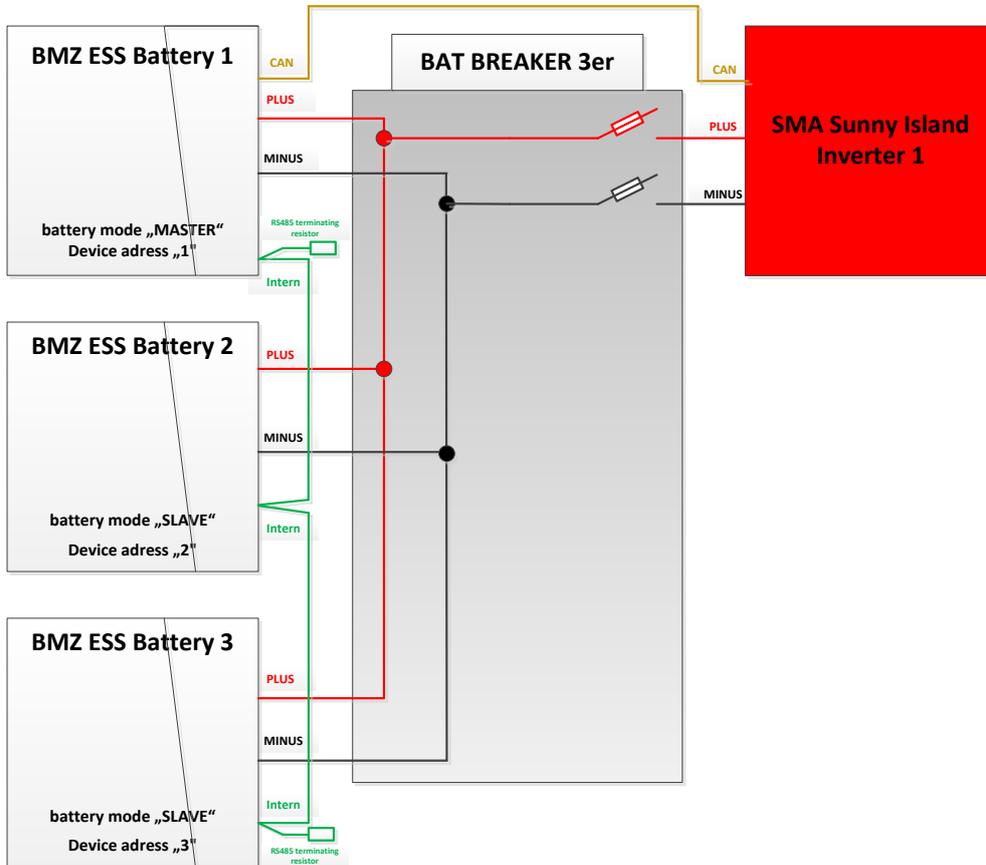


Abbildung 4-20 1 Phasen Betrieb an 3 Stück ESS Batterie

4.8.4 3-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 3 Stück ESS Batterie

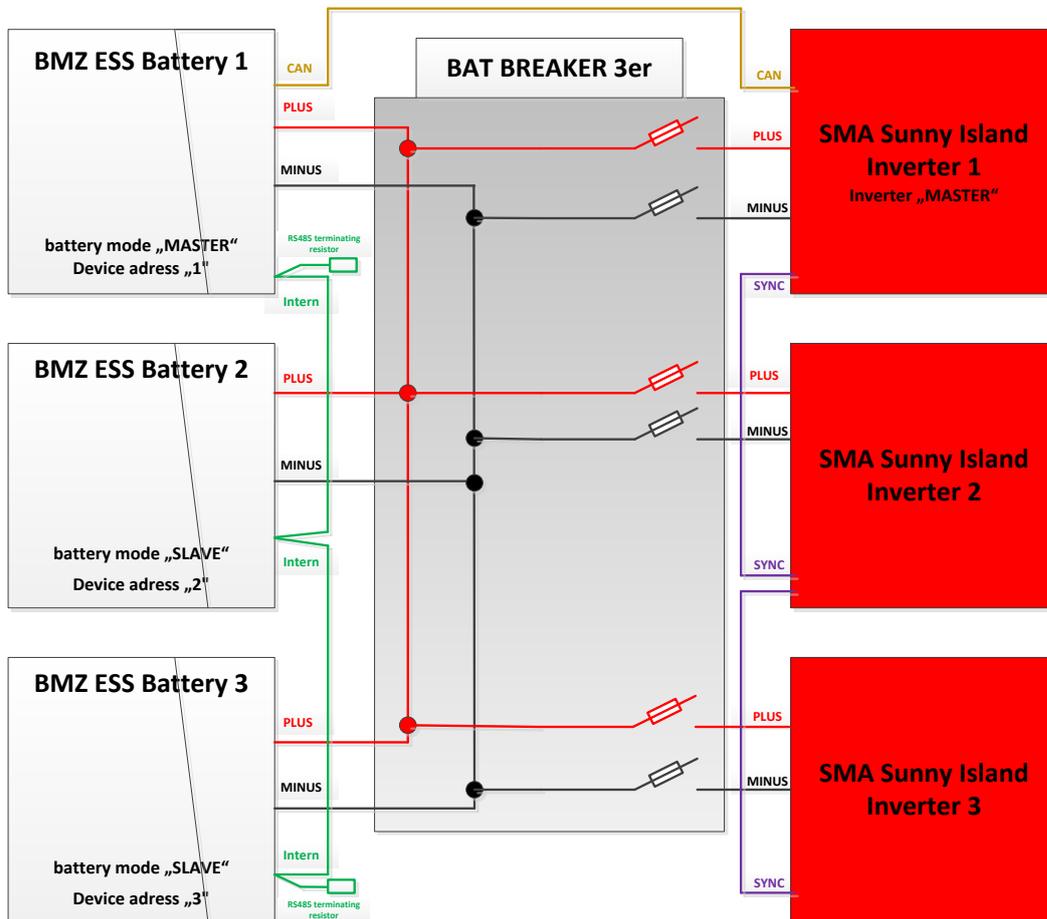


Abbildung 4-21 3 Phasen Betrieb an 3 Stück ESS Batterie

4.8.5 3-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 4 Stück ESS Batterie

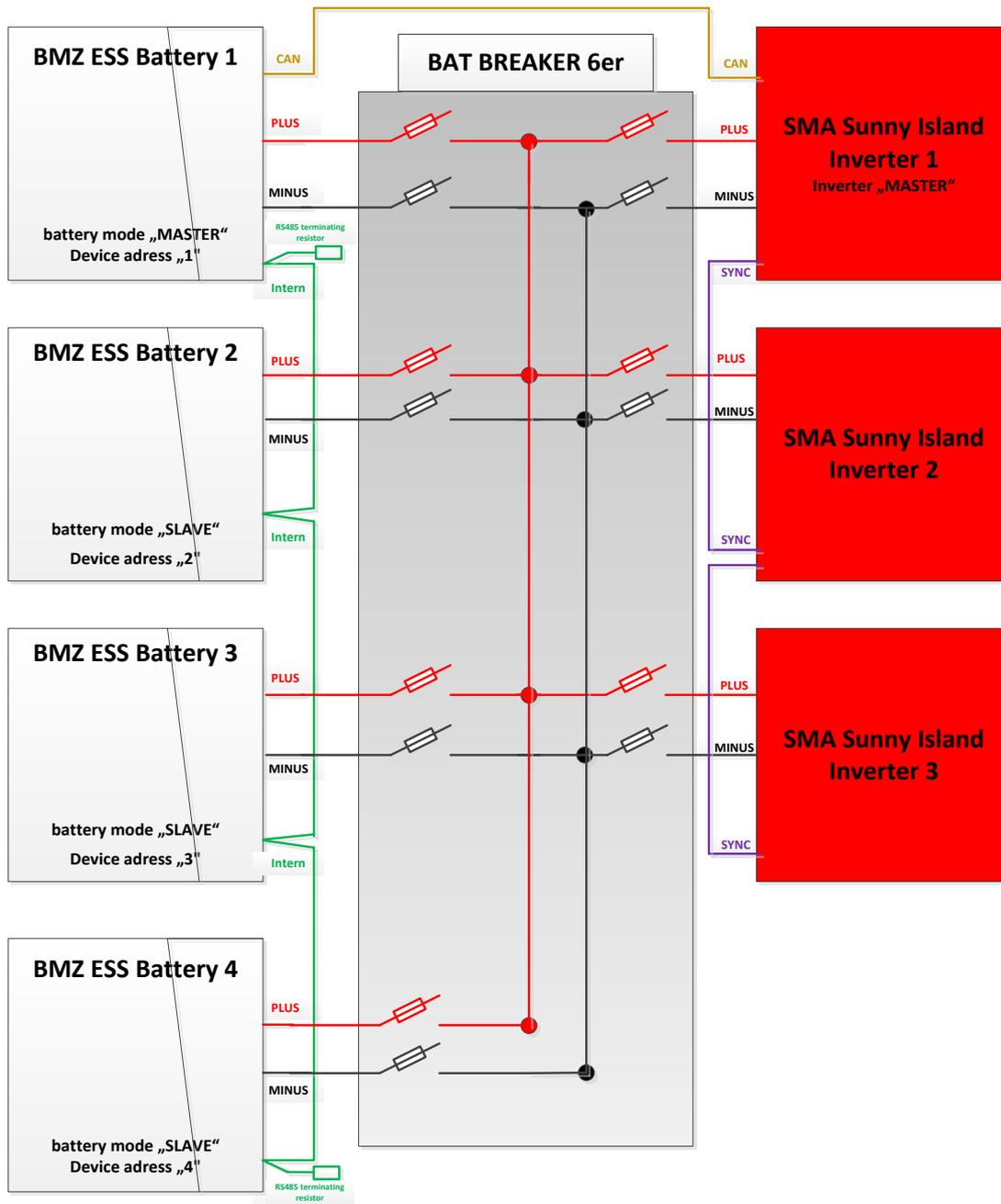


Abbildung 4-22 3 Phasen Betrieb an 4 Stück ESS Batterie

4.8.6 3-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 5 Stück ESS Batterie

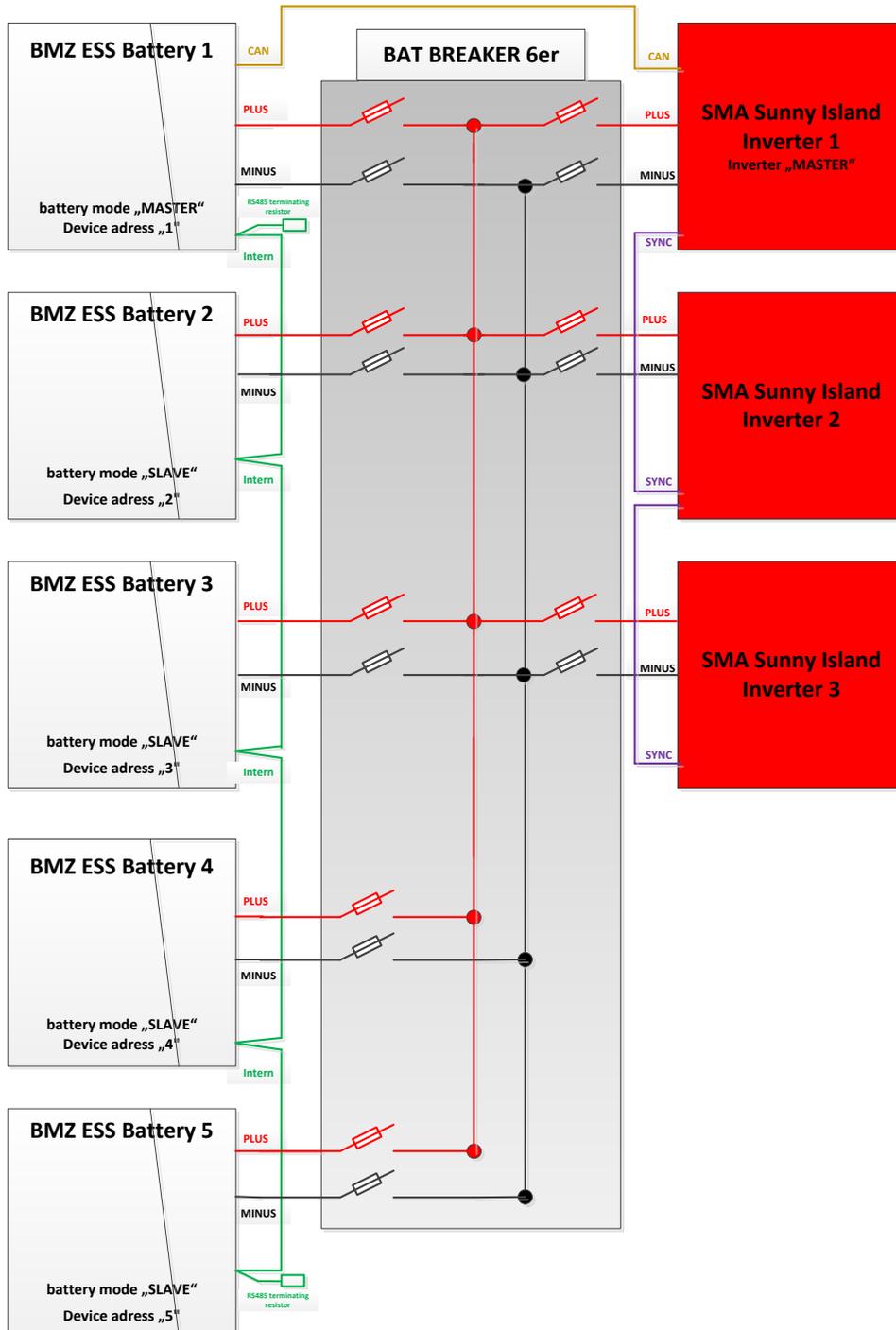


Abbildung 4-23 3 Phasen Betrieb an 5 Stück ESS Batterie

4.8.7 3-phasiger Betrieb des SMA Sunny Island an 6 Stück ESS Batterie

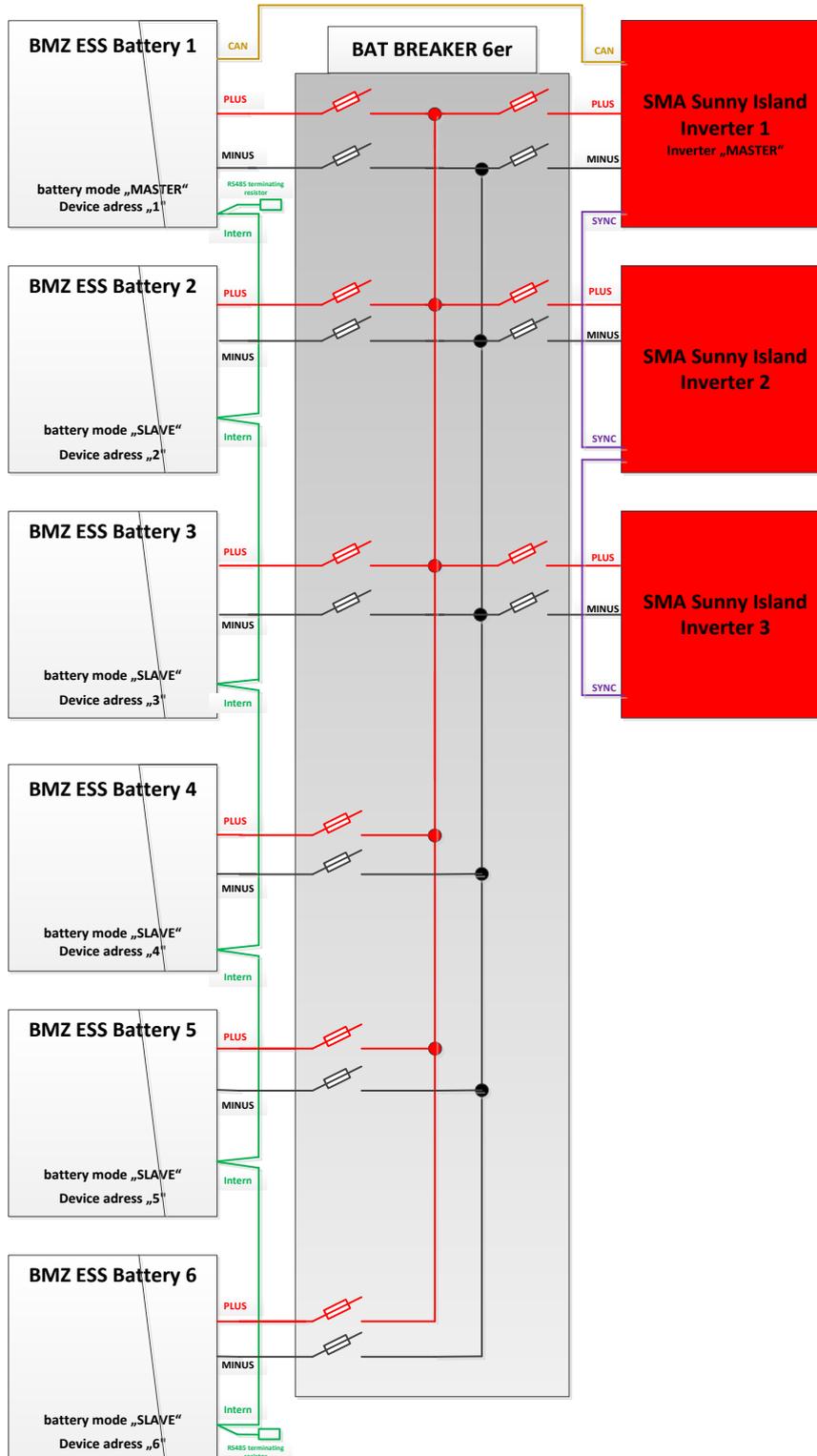


Abbildung 4-24 3 Phasen Betrieb an 6 Stück ESS Batterie

4.9 Konfiguration der ESS Batterie

4.9.1 Systemaufbau

- In einem Gesamtsystem von parallel geschalteten Batterien muss **eine Batterie** als „**Master**“ konfiguriert werden.
- In einem Gesamtsystem von parallel geschalteten Batterien wird **jede weitere Batterie** als „**Slave**“ konfigurieren. Es können bis zu 6 Stück Batterien miteinander parallel verschaltet werden.

4.9.2 Adressierung der Batterien

- Jede Batterie ist mit einer eindeutigen und einmaligen Adresse zu konfigurieren. Es stehen die Zahlen 1 bis 12 zur Verfügung.
Jede Batterie muss eine unterschiedliche Bus Adresse (device address) haben.

4.10 Begriffsdefinition Modus der Batterie während der Inbetriebnahme und Parametrierung

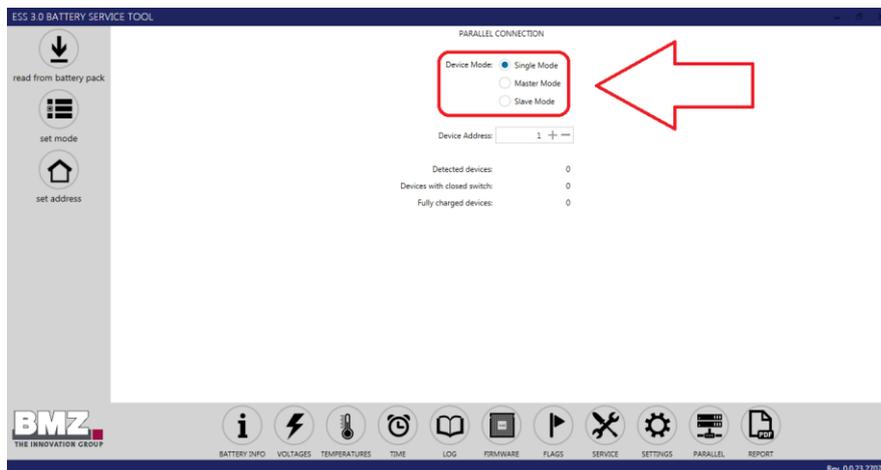


Abbildung 4-25 Darstellung BMZ ESS Servicetool

4.10.1 Single:

Dies ist der Auslieferungszustand einer jeden BMZ ESS 7.0 Batterie ab Werk. Der Mode ist für den Zustand: 1 Stk. BMZ ESS 7.0 Batterie wird an einem SMA Sunny Island Wechselrichter betrieben.

4.10.2 Master:

Dies ist der Zustand einer BMZ ESS 7.0 Batterie in einem Verbund mehrerer parallel geschalteten BMZ ESS 7.0 Batterien.

Wichtig: Nur eine Batterie darf als Master parametrierung sein!

Der Mode ist für den Zustand: mehrere Stück BMZ ESS 7.0 Batterie werden an einem oder mehreren SMA Sunny Island Wechselrichter betrieben.

4.10.3 Slave:

Dies ist der Zustand mehrerer BMZ ESS 7.0 Batterie in einem Verbund mehrerer parallel geschalteten BMZ ESS 7.0 Batterien.

Wichtig: Jede Batterie außer der Master Batterie MUSS als eine Slave Batterie parametrierung sein!

Der Mode ist für den Zustand: mehrere Stück BMZ ESS 7.0 Batterie werden an einem oder mehreren SMA Sunny Island Wechselrichter betrieben.

4.11 Arbeitsschrittabelle der Parametrierung der Batterien

Folgende Arbeitsschritte müssen für die Parametrierung der Batterien für ein parallelschalt Systems aus parallel geschalteten ESS Batterien ausgeführt werden.

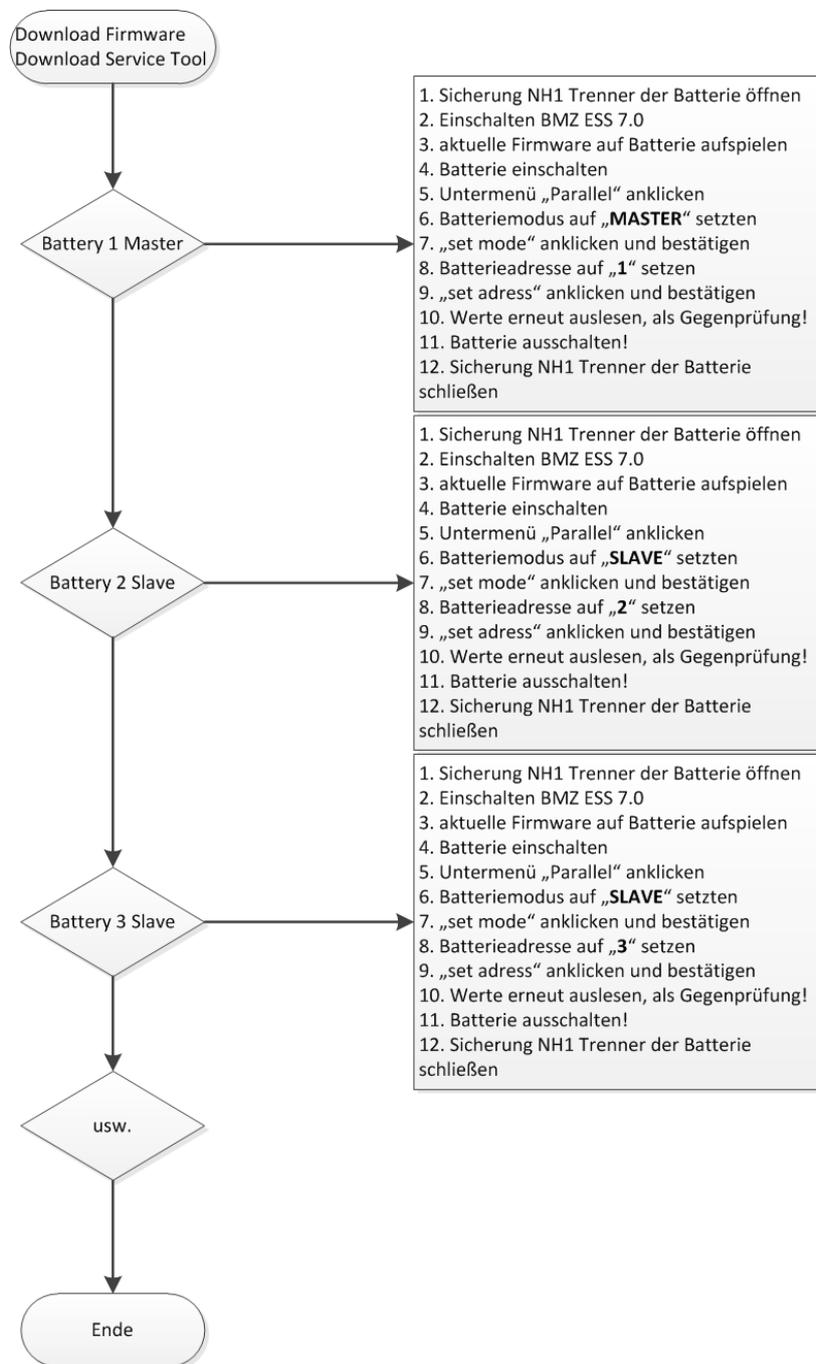


Abbildung 4-26 Darstellung Arbeitsreihenfolge Parametrierung BMZ ESS Batterie

4.12 Arbeitsschrittabelle der Inbetriebnahme der Batterien

Folgende Arbeitsschritte müssen für die Inbetriebnahme eines Systems aus parallel geschalteten ESS Batterien ausgeführt werden.

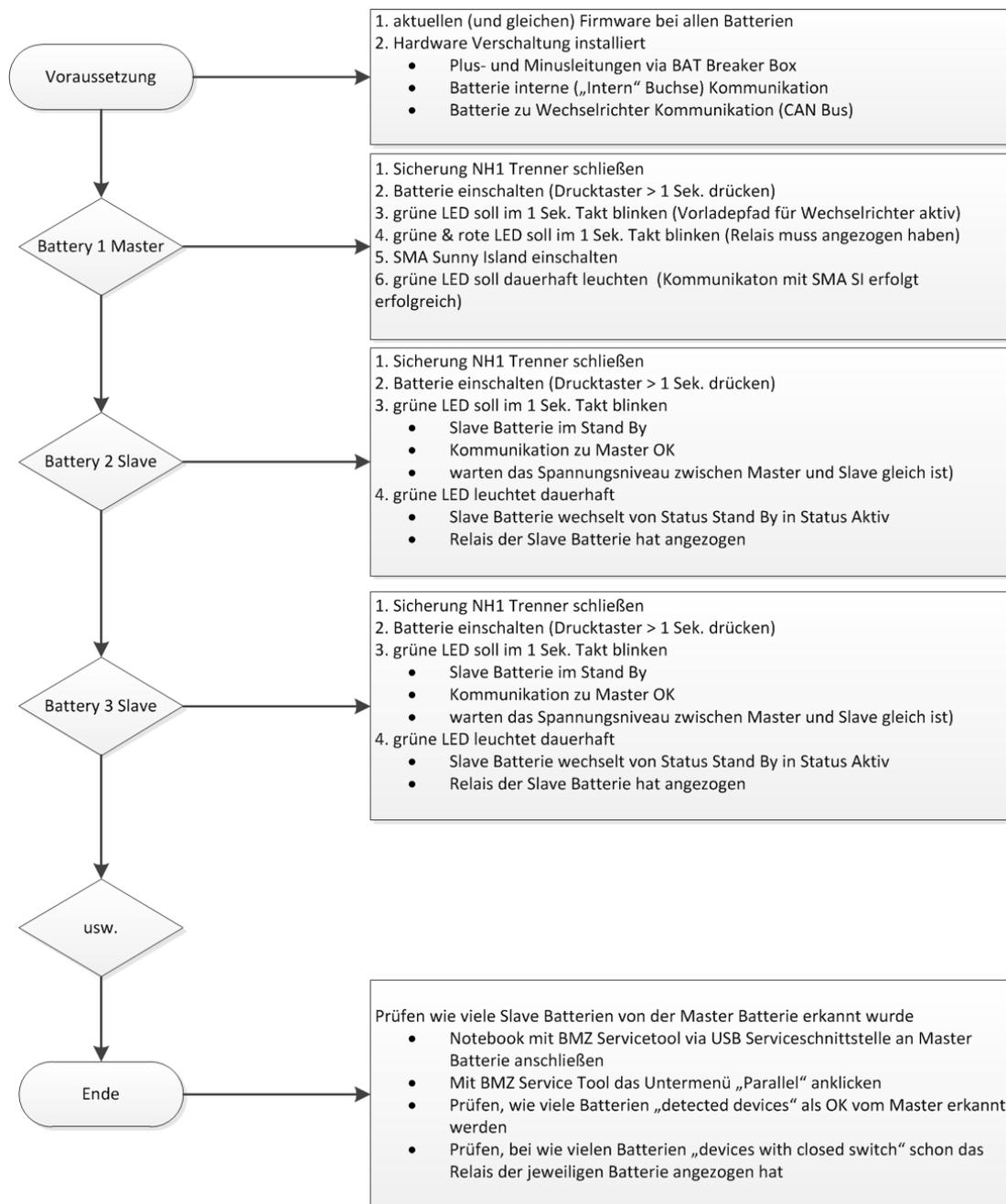


Abbildung 4-27 Darstellung Arbeitsreihenfolge Inbetriebnahme BMZ ESS Batterie

4.13 Konfiguration Firmware für Parallelbetrieb

Die Batterie muss über die USB Serviceschnittstelle mit dem BMZ Service Tool konfiguriert werden. Folgende Dateien müssen verfügbar sein, um die Batterie zu parametrieren:

1. ESS30ServiceTool.exe (als Beispiel: aktuelles Servicetool V0.0.26)
2. System.Windows.Interactivity.dll
3. Optional für Firmwareupdate: 31502A_V205.flash (als Beispiel: aktuelle Firmware V2.05)

Wichtig: Alle drei Dateien müssen im selben Ordner liegen.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
 31502A_V203.flash	22.03.2016 14:13	FLASH-Datei	113 KB
 ESS30ServiceTool.exe	01.04.2016 15:04	Anwendung	3.157 KB
 System.Windows.Interactivity.dll	26.02.2016 15:50	Anwendungserwe...	55 KB

Abbildung 4-28 Dateistruktur BMZ ESS Servicetool

4.13.1 Einstellen Master Batterie Modus

In einem Verbund von mehreren parallel geschalteten BMZ ESS 7.0 Batterien muss **eine Batterie** als **Master** parametrieren werden.

Wichtig:

1. Setzen Sie den Modus „**Master**“ und parametrieren Sie die Batterie durch **klicken** auf „**set mode**“.
2. Es darf in einem Verbund mehreren parallel geschalteten BMZ ESS 7.0 Batterien **nur eine Batterie** als Master parametrieren werden!

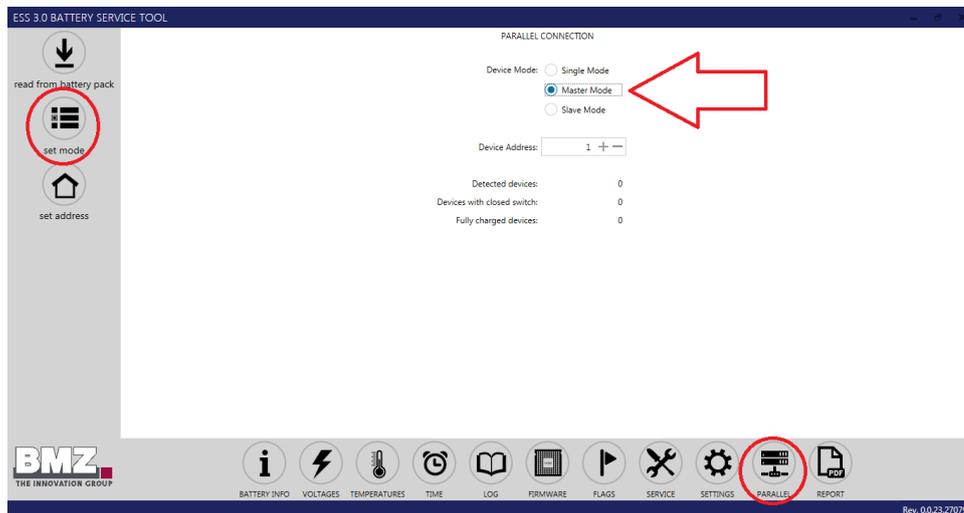


Abbildung 4-29 Darstellung Parametrierung BMZ ESS Batterie

3. **WICHTIG:** Parametrieren Sie die Batterie mit der höchsten Spannungslage, bzw. dem höchsten Ladezustand als Master Batterie.

4.13.2 Einstellen Master Batterie Adresse

- Die Adresse 0 ist der Auslieferungszustand.
- Jede parallel geschaltete Batterie muss eine eindeutige und einmalig vergebene Adresse (device adress) besitzen.
- Master und Slave Batterien funktionieren nur mit einer von 1 – 12 konfigurierten Adresse.

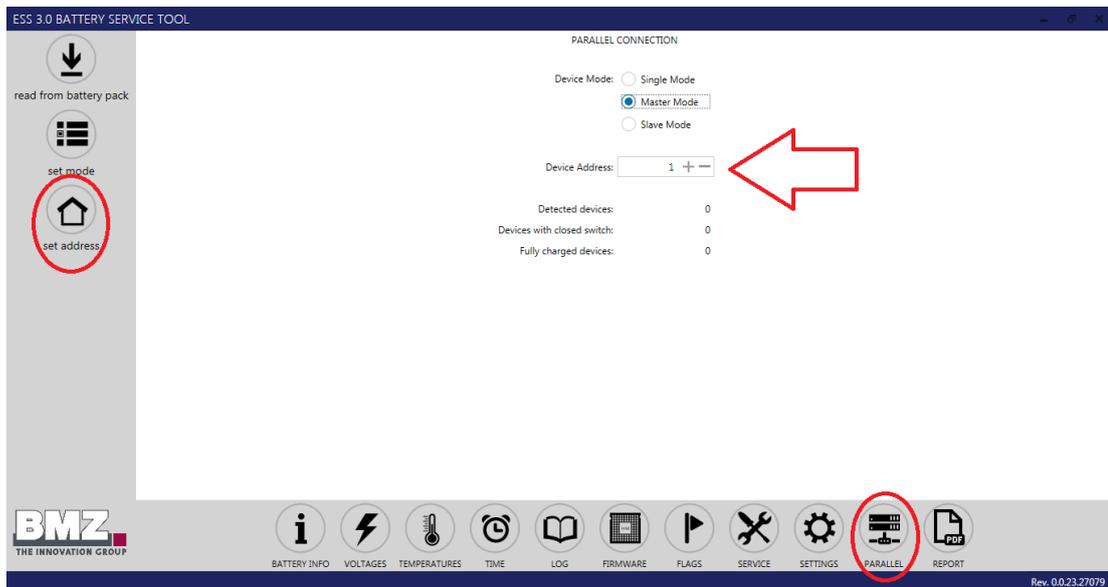


Abbildung 4-30 Darstellung Parametrierung BMZ ESS Batterie

Wichtig:

1. Setzen Sie die „Adresse“ (device adress) auf „1“ und parametrieren Sie die Batterie durch klicken auf „set adress“.
2. Es darf in einem Verbund mehreren parallel geschalteten BMZ ESS 7.0 Batterien **nur eine Batterie** die Adresse „1“ besitzen!

4.13.3 Einstellen Slave Batterie Modus

In einem Verbund von mehreren parallel geschalteten BMZ ESS 7.0 Batterien muss jede Batterie außer dem Master als Slave parametrieren werden.

Wichtig:

1. Setzen Sie den Modus „Slave“ und parametrieren Sie die Batterie durch klicken auf „set mode“.

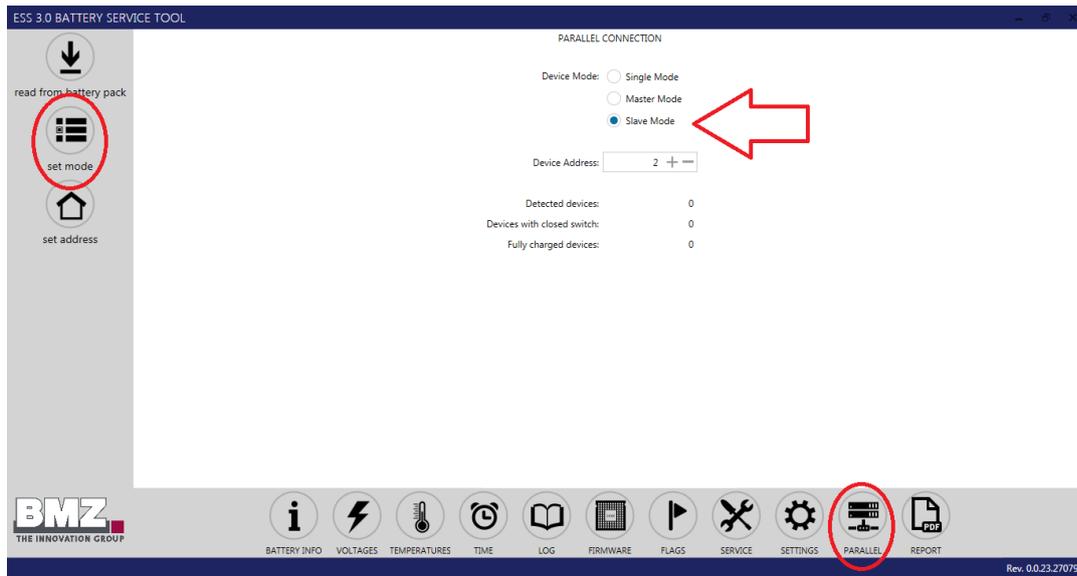


Abbildung 4-31 Darstellung Parametrierung BMZ ESS Batterie

4.13.4 Einstellen Slave Batterie Adresse

- Die Adresse 0 ist der Auslieferungszustand.
- Jede parallel geschaltete Batterie muss eine eindeutige und einmalig vergebene Adresse (device adress) besitzen.
- Master und Slave Batterien funktionieren nur mit einer von 1 – 12 konfigurierten Adresse.

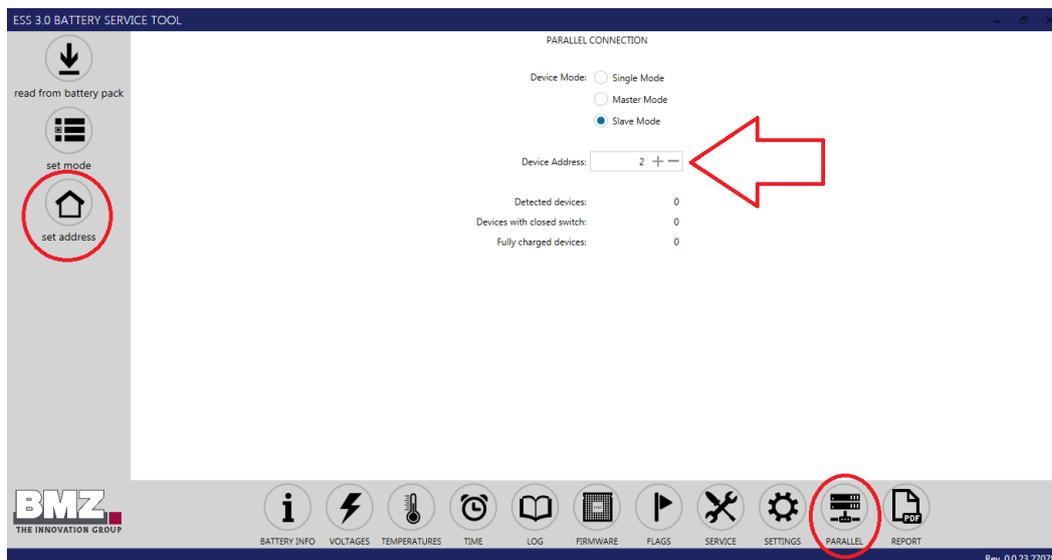


Abbildung 4-32 Darstellung Parametrierung BMZ ESS Batterie

Wichtig:

1. Setzen Sie die „Adresse“ (device adress) auf „2“ und parametrieren Sie die Batterie durch klicken auf „set adress“.
2. Es darf in einem Verbund mehreren parallel geschalteten BMZ ESS 7.0 Batterien **nur eine Batterie** die Adresse „2“ besitzen!
3. Jede weitere Slave Batterie muss jetzt mit einer einmaligen und eindeutigen Adresse (device adress) parametrieren werden!

4.14 Inbetriebnahme der Parallelschaltung von mehreren Batterien

4.14.1 Einschaltreihenfolge

1. Bei der **Inbetriebnahme** muss **zuerst die Master Batterie eingeschaltet** werden.
2. Prüfen ob das **Hauptrelais der Master Batterie eingeschaltet** ist
-> Prüfung via LED Blinkspiel (siehe Kapitel 5.1) oder BMZ Servicetool (siehe Kapitel 4.4)
3. **Wenn bei der Masterbatterie das Hauptrelais angezogen hat, können jetzt die weiteren Slave Batterien einschalten werden.**

4.14.2 Stand by Modus Slave Batterie:

Wenn die Slave Batterien eingeschaltet werden, befinden sich die Batterien automatisch im Stand By Modus. (Angezeigt wird der Stand By Modus durch eine grün blinkende LED) Erst wenn die Schaltfreigabe für das Hauptrelais der Slave Batterie vorliegt, welche vom Master kommt, wird das Hauptrelais der Slave Batterie freigeschaltet. Erst ab diesem Zeitpunkt ist die Slave Batterie im Gesamtbatteriesystem nutzbar.

4.14.3 Einschaltkriterium Slave Batterie:

Jede Batterie vergleicht die Batterie Interne Spannung durch Messung mit der Außen anliegenden Spannung.

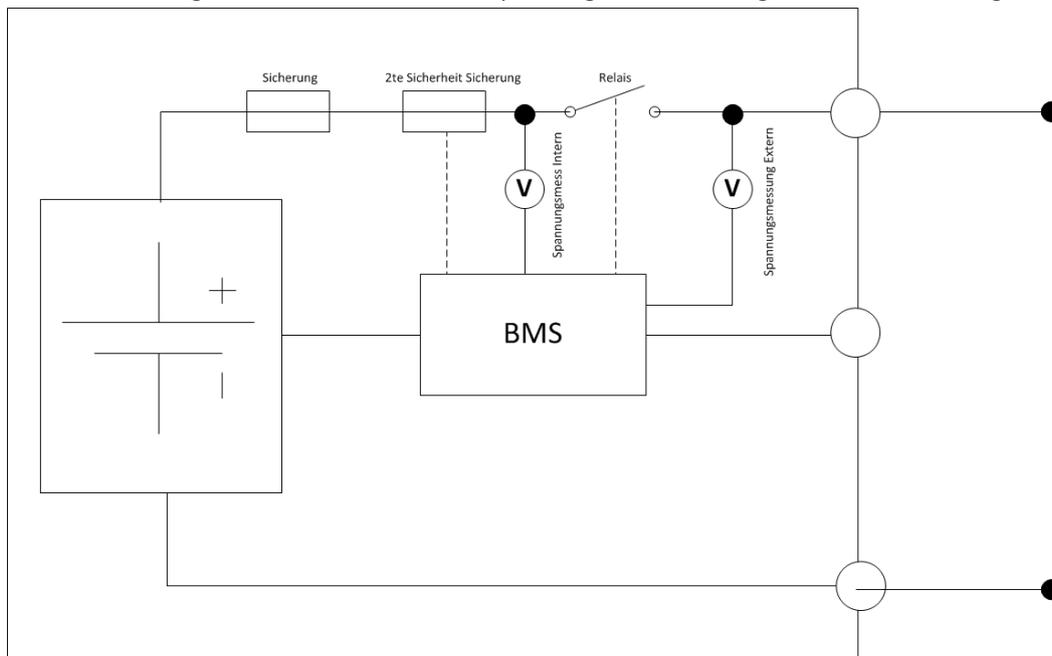


Abbildung 4-33 Blockschaltbild BMZ ESS Slave Batterie

Wenn die von der Batterie automatisch gemessene Spannung an der Master Batterie zur Slave Batterie einen Unterschied kleiner +/-100mV hat, schaltet die Slave Batterie selbstständig zu.

Wichtig:

Damit alle Slave Batterien von der Master Batterie freigeschaltet werden können, falls ein unterschiedliche Spannungslage bei den verschiedenen Batterien herrscht, muss die Master Batterie durch Ladung und Entladung durch den Wechselrichter den Ladezustand verändern.

Innerhalb eines Vollzyklus (also die Batterie einmal ganz voll und auch ganz leer), holt die Master Batterie alle im Stand By befindlicher Slave Batterien ab, und schaltet Stück für Stück die Slave Batterien zu.

Dieser Vorgang kann, je nach verfügbarer PV Energie oder Lasten im Hausnetz ein paar Stunden dauern.

4.14.4 Beispiel 1:

6 parallel geschaltete Batterien mit unterschiedlichen Ladezuständen:

- Master Batterie ist eingeschaltet und das Hauptrelais ist eingeschaltet
- 2 Stk. Slave Batterien sind eingeschaltet und das Hauptrelais ist eingeschaltet
- 3 Stk. Slave Batterien sind eingeschaltet und das Hauptrelais ist **NICHT** eingeschaltet

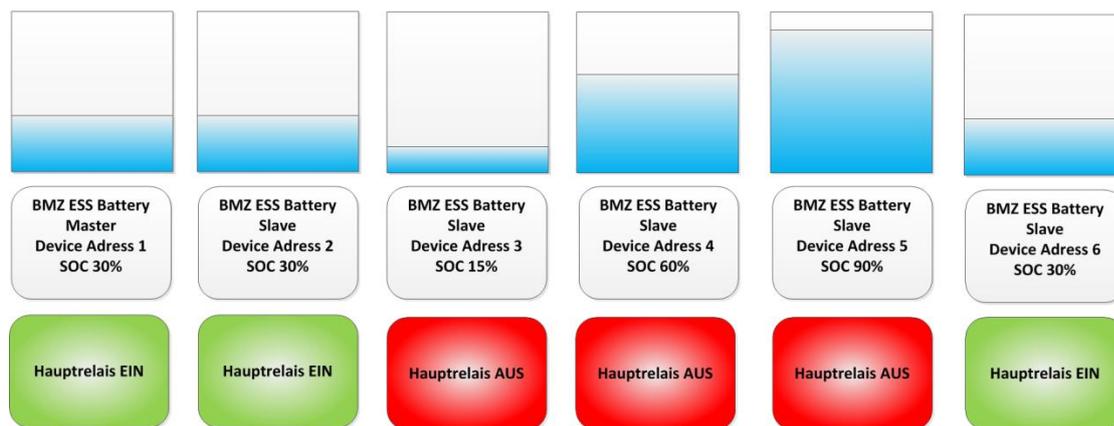


Abbildung 4-34 Darstellung Beispiel 1 unterschiedliche SOC bei parallel geschalteten BMZ ESS Batterien

4.14.5 Beispiel 2:

6 parallel geschaltete Batterien mit unterschiedlichen Ladezuständen:

- Master Batterie ist eingeschaltet und das Hauptrelais ist eingeschaltet
- 4 Stk. Slave Batterien sind eingeschaltet und das Hauptrelais ist eingeschaltet
- 1 Stk. Slave Batterien sind eingeschaltet und das Hauptrelais ist **NICHT** eingeschaltet

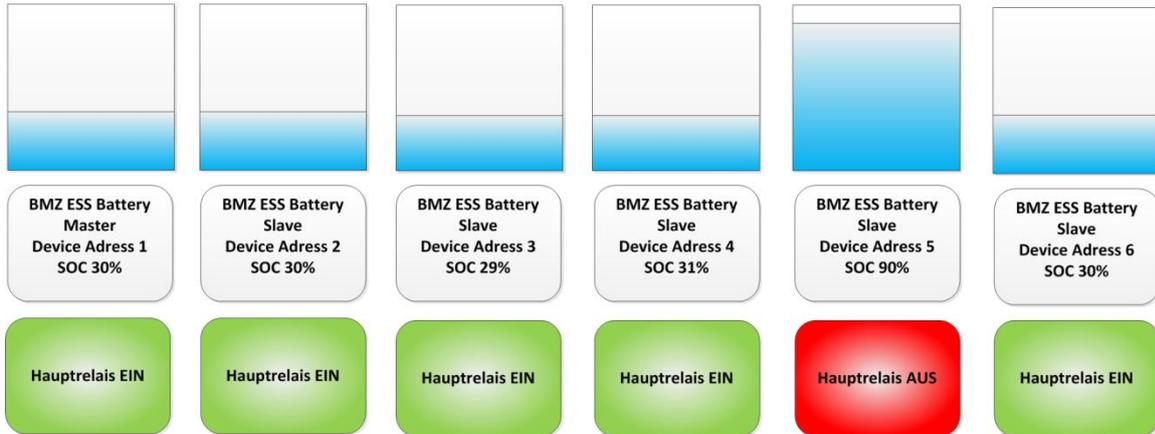


Abbildung 4-35 Darstellung Beispiel 2 unterschiedliche SOC bei parallel geschalteten BMZ ESS Batterien

4.14.6 Beispiel 3:

6 parallel geschaltete Batterien mit unterschiedlichen Ladezuständen:

- Master Batterie ist eingeschaltet und das Hauptrelais ist eingeschaltet
- 5 Stk. Slave Batterien sind eingeschaltet und das Hauptrelais ist eingeschaltet

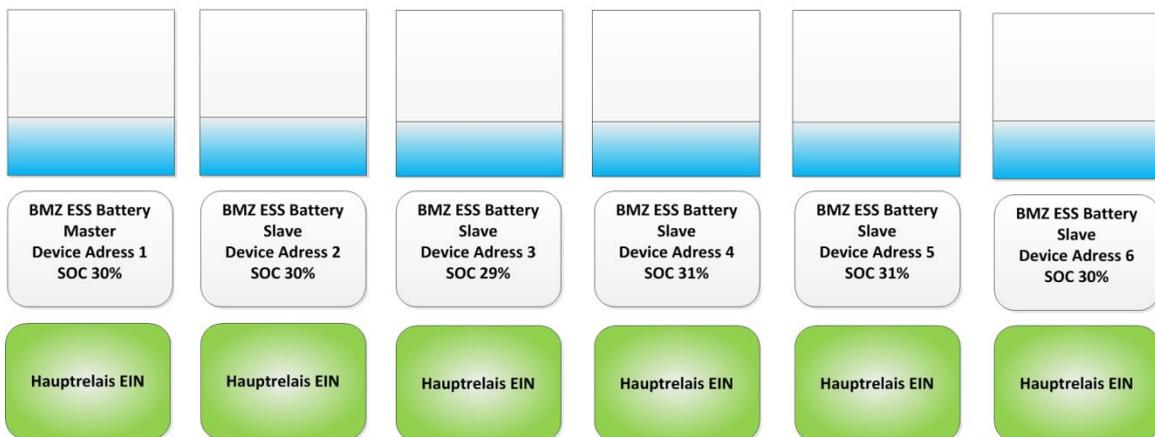


Abbildung 4-36 Darstellung Beispiel 3 unterschiedliche SOC bei parallel geschalteten BMZ ESS Batterien

4.15 Kontrolle der Parallelschaltung von mehreren Batterien

4.15.1 Anzahl der angeschlossenen (erkannten) Batterien prüfen

- Notebook an die Master Batterie anschließen.
- Über den Zahlenwert „Detected devices“ wird die Anzahl der vom Master als angeschlossenen (und sich im Stand By Modus befindenden) Batterien angezeigt.

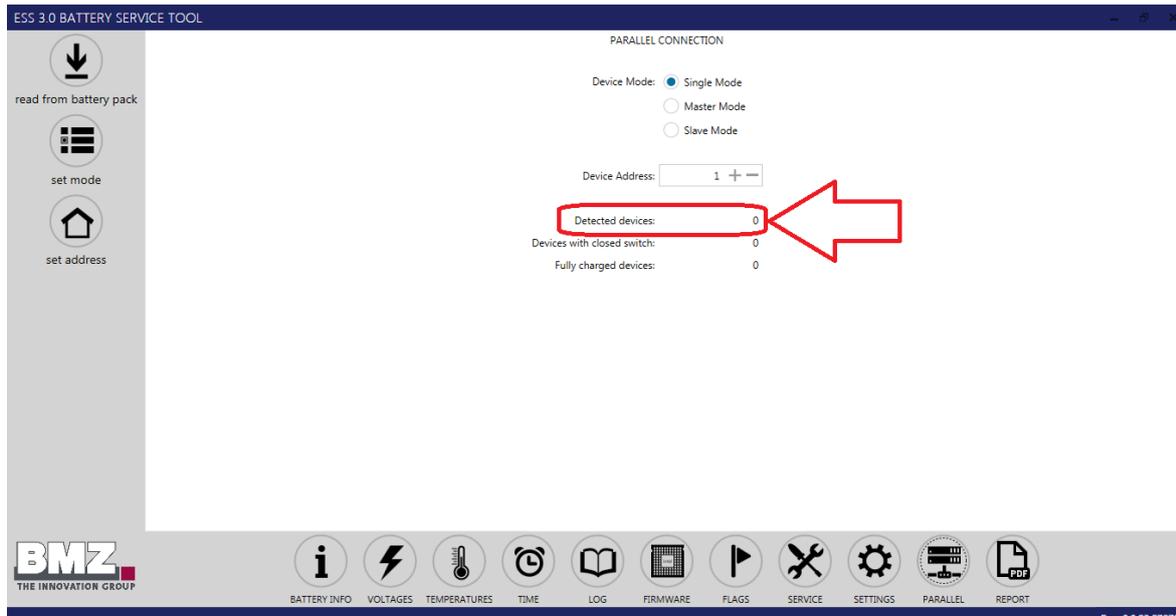


Abbildung 4-37 Prüfen der Anzahl parallel geschalteten BMZ ESS Batterien

Weiteres Prüfkriterium: Die LED einer Batterie im Stand By blinkt grün.

4.15.2 Anzahl der Batterien prüfen, bei denen das Hauptrelais angezogen ist

- Notebook an die Master Batterie anschließen.
- Über den Zahlenwert „Devices with closed switch“ wird die Anzahl der vom Master als angeschlossenen Batterien angezeigt, bei denen das Hauptrelais angezogen ist.
- Diese Batterien sind parallel zur Master Batterie geschaltet und können somit in dem Gesamtsystem genutzt (laden und entladen) werden.

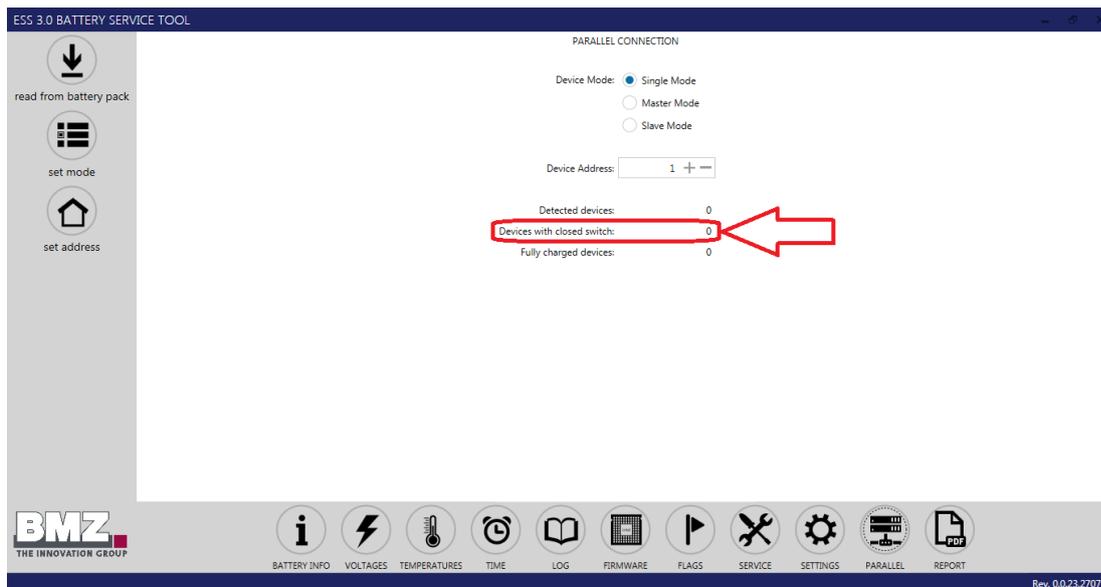


Abbildung 4-38 Prüfen der Anzahl parallel geschalteter BMZ ESS Batterien

Weiteres Prüfkriterium: Die LED einer Batterie im Parallelbetrieb (aktiv) leuchtet dauerhaft grün.

4.16 Hinzufügen von neuen Batterien

Die Firma BMZ erlaubt das nachträgliche Erweitern der Batteriesysteme bis zu einem halben Jahr nach Erstinstallation.

- 1) Neue Batterie als Slave konfigurieren
- 2) NH-Trenner der Leistungsschiene trennen
- 3) NH-Trenner der Batterie trennen
- 4) Leistungskabel der Slave Batterie an Leistungsschiene anschließen.
- 5) Falls neue Slave Batterie eingeschaltet ist per 10sec Tastendruck ausschalten (LEDs müssen aus sein)
- 6) NH-Trenner der Batterie schließen
- 7) NH-Trenner der Leistungsschiene schließen
- 8) Slave Batterie per Taster einschalten (>1s Tastendruck, LEDs blinken)

Nach dem eine neue Batterie hinzugefügt wurde kann es noch zu Ausgleichströmen zwischen den Batterien kommen. Dies kann dazu führen das sich die Kapazität anpasst obwohl kein Strom von oder zum Wechselrichter fließt.

4.17 Prüfung der Anschlüsse bei Parallel Batterie Systemen

Führen Sie eine Prüfung der Anschlüsse nach den genauen Angaben der Installations-Checkliste im Anhang durch.

4.17.1 Einschalten und Ausschalten des Batteriespeichersystems

Das Batteriespeichersystem und der Wechselrichter müssen korrekt installiert werden bevor sie in Betrieb genommen werden können.

Einschalten des Batteriespeichersystems per Taster

Für den Startvorgang des Batteriespeichersystems gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Beschreibung
1	Öffnen Sie die Schrauben an der Serviceklappe mit einem Schraubendreher Größe PH2.
2	Prüfen Sie ob der NH-Trenner mit den richtigen (siehe Kapitel 4.5) NH-Sicherungen bestückt und korrekt in Betrieb genommen wurde.
3	Prüfen Sie die Verbindungen der DC Power-Kabel (+, -) und des CAN-Kommunikationskabels zum Batteriewechselrichter.
4	<p>Betätigen Sie den Drucktaster durch kurzes (länger als 1 Sekunde) Drücken.</p>  <p> Es ist ein Klacken zu hören.</p>
5	<p>Prüfen Sie den LED Status des Batteriespeichersystems.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die grüne LED blinkt schnell (alle 150 msec): Der Vorladepfad ist aktiviert und lädt die Kondensatoren des Wechselrichters. (Vorladedauer ist abhängig von Typ und Anzahl der angeschlossenen Wechselrichter. Vorladedauer kann 30 Sekunden bis 2 Minute dauern) Bei Slave Batterien: Die grüne LED blinkt langsam (alle 1 sec): Die Batterie ist aktiv und wartet auf die Einschaltfreigabe der Master Batterie Beide LEDs blinken langsam (alle 1 sec): Die Batterie ist aktiv und wartet auf Kommunikation durch den Wechselrichter. <p> Nach 20 Minuten ohne Kommunikation zwischen Batterie und Wechselrichter schaltet sich die Batterie automatisch ab.</p> <p> Zusätzliche Informationen bezüglich der LED Blinkmuster finden Sie im Abschnitt Kontrollleuchten, Seite 78.</p>
6	<p>Schalten Sie den Batteriewechselrichter an.</p> <ul style="list-style-type: none"> Grüne LED leuchtet dauerhaft <p> Im Falle einer nicht zustande kommenden Kommunikation des Batteriespeichersystems mit dem Wechselrichter, schaltet sich die Batterie nach 20 Minuten selbstständig aus, um fehlerhafte Betriebszustände zu vermeiden. Im Fall von dem nicht zustande kommen der Kommunikation, blinken beide LEDs im Sekunden Takt.</p>

7	<p>Wichtig: (siehe Kapitel 4.14.1)</p> <p>Bei der Inbetriebnahme von Parallelgeschalteten Batterien muss zuerst die Master Batterie eingeschaltet werden.</p> <p>1. Prüfen ob das Hauptrelais der Master Batterie eingeschaltet ist -> Prüfung via LED Blinkspiel (siehe Kapitel 5.1) oder BMZ Servicetool (siehe Kapitel 5.2)</p> <p>2. Wenn bei der Masterbatterie das Hauptrelais angezogen hat, können jetzt die weiteren Slave Batterien einschalten werden.</p> <p>Ein nichtbeachten der Einschaltreihenfolge bei parallel geschalteten Batterien kann dazu führen, das keine Batterie das Zuschalten des Hauptrelais freigibt!</p>
---	--

Einschalten des Batteriespeichersystems per externer Spannungsquelle

Für den Startvorgang des Batteriespeichersystems gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Beschreibung
1	Einschalten per externer Spannungsquelle ist nur möglich, wenn vorher kein Ausschalten per Drucktaster (Drucktaster länger als 10 Sekunden am Stück drücken).
2	Legen Sie von außen eine externe Spannungsquelle größer 36Vdc an.
3	Die Batterie erkennt die externe Spannungsquelle automatisch und wechselt den Betriebszustand von inaktiv in aktiv.
4	Falls ein ungültiges Einschalten eintritt, blinkt die grüne LED schnell (100ms Blinktakt) Jetzt muss die Batterie mit normaler Einschaltsequenz (Drucktaster länger 1 Sekunde betätigen) gestartet werden.

Ausschalten des Batteriespeichersystems per Tastendruck

Um das Batteriespeichersystem abzuschalten gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Beschreibung
1	Öffnen Sie die Schrauben an der Serviceklappe mit einem Schraubendreher Größe PH2.
2	Halten Sie den Einschalttaster mindestens 10 Sekunden gedrückt. 
3	Nach ca. 8 Sekunden blinken beide LEDs in einem schnellen Rhythmus (Blinktakt 100ms).  Die Taste muss weitere 2 Sekunden gedrückt bleiben.
4	Die LEDs erlöschen. Das Batteriespeichersystem ist nun abgeschaltet.  Es ist ein Klacken zu hören.

Ausschalten des Batteriespeichersystems über Zeit

Die Batterie schaltet automatisch nach einer definierten Zeit von 20 Minuten ab, wenn von Extern keine CAN Kommunikation von der Batterie erkannt wird.

Schritt	Beschreibung
1	Falls von einer externen Quelle (z.B. der Batteriewechselrichter) keine CAN Kommunikation von der Batterie erkannt wird, schaltet sich die Batterie nach 20 Minuten automatisch aus.
2	<p>Optional:</p> <p>Wenn die Batterie im Parallelbetrieb verbaut ist, schaltet zuerst die als Master definierte Batterie nach 20 Minuten ohne CAN Kommunikation von externer Quelle ab.</p> <p>Danach schaltet wie der nach 20 Minuten die Slave Batterie ab.</p> <p>Wenn nun im Parallelbetrieb der Master oder eine Slave Batterie eingeschaltet wird, schalten alle Batterien im Gesamtsystem ein, da sie durch die Vorladespannung der zuerst eingeschalteten Batterie aufgeweckt werden (siehe Einschalten des Batteriespeichersystems über externe Spannungsquelle)</p>

4.17.1 Parametrierung des Wechselrichters

Um die Batterie in Kombination mit dem Wechselrichter optimal zu betreiben, muss der Wechselrichter auf die BMZ ESS 7.0 Batterie parametrierung werden.

Siehe Kapitel 4.18

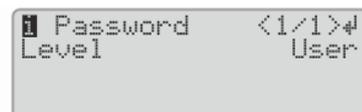
4.18 Empfohlene Parametrierung des SMA Sunny Island Wechselrichters bei der Installation:

Um den optimalen Arbeitsbereich der Batterie zu ermöglichen und die Menge der speicherbaren Energie zu optimieren, spricht der Batteriehersteller folgende Empfehlung zur Parametrierung des Wechselrichters aus:

- 🔧 Eine detaillierte Beschreibung der Parameter finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres SMA Sunny Island Wechselrichters.
- 🔧 Wir unterscheiden bei den empfohlenen Parametern zwischen „Ongrid“ und „Offgrid“ Applikationen.

4.18.1 Ongrid Applikation

1. Während der Grundkonfiguration des Sunny Island im Quick Configuration Guide folgende Werte eintragen (siehe Dokumentation des Systems):
 - Batterietyp **BatTyp**: Lilon_Ext-BMS
 - Batteriekapazität **BatCpyNom**: 105 Ah (C10)
2. Nach der Grundkonfiguration am Sunny Remote Control Knopf drehen und die Eingabeseite **Password (1/1)** wählen.
3. Knopf drücken. Dadurch wechseln Sie zur Eingabeseite.
4. Die Quersumme der Betriebsstunden **Runtime** berechnen. Dadurch ermitteln Sie das Installateurpasswort.
 - Beispiel: Die Betriebsstunden **Runtime** sind **1234 h**. Die Quersumme ist die Summe aller Ziffern:
 $1 + 2 + 3 + 4 = 10$
5. Am Sunny Remote Control **Set** wählen und Knopf drücken.



```

Password <1/1>#
Level User
  
```



```

Password <1/1>
Set 10 #
Runtime 1234 h
  
```

6. Das ermittelte Installateurpasswort einstellen und Knopf drücken.
Das Sunny Remote Control ist im Installateurmodus.

```
Installer
100# Meters      ↵
200# Settings
300# Diagnosis
```

7. Menü **700# Operator Level** wählen und Knopf drücken.

```
Installer
500# Operation
600# Direct Access
700# Operator Level ↵
```

8. Den Parameter **700.01 ActLev** wählen, Knopf drücken und auf **Expert** stellen.

```
Operator Level
700#01          <Set>↵
                ActLev
                Expert
```

9. Frage **<accept Y/N>** mit **Y** bestätigen.

10. Nur wenn der Sunny Island in Systemen zur Eigenverbrauchsoptimierung eingesetzt wird, folgende Parameter auf die vorgegebenen Werte stellen:

Nummer	Name	Wert
261.03	Saisonenable	No
262.01	ProtResSOC	3 %
262.02	BatResSOC	2 %
262.03	BUResSOC	1 %
262.04	PVResSOC	5 %
262.05	MinSlfCsmplSOC	89 %

Abbildung 4-39 SMA Parameter Ongrid

- ☛ Um den Wirkungsgrad der Batterie zu optimieren durchläuft die Batterie automatisch zyklisch einen Lernzyklus, bei dem die wirklich nutzbare Kapazität der Batterie selbstständig ermittelt wird.
- ☛ In dem Lernzyklus muss die Batterie die SOC Grenzen 100% und 12% so häufig wie möglich durchlaufen. Bei SOC 100% (battery full) startet der Lernzyklus, und endet bei 12% SOC. Wenn beide Ereignisse aufeinanderfolgend eintreffen, und zwischendurch nicht mehr als 20% SOC Energiemenge eingeladen wird, dann wird der Lernzyklus als „erfolgreich durchgeführt“ gewertet.
- ☛ Je häufiger dieser Lernzyklus durchlaufen wird, umso präziser ist die SOC Berechnung.
- ☛ Je häufiger dieser Lernzyklus durchlaufen wird, umso mehr Energie kann die Batterie einspeichern und abgeben.

4.18.2 Offgrid Applikation

Im Expertenmodus sollten folgende Parameter bei der Installation des Wechselrichters eingestellt werden:

Nummer	Name	Wert
	Diesel Generator Start	12% SOC
	Lastabwurf Relais	10% SOC
	Bat Pro 3	7% SOC
	Bat Pro 2	5% SOC
	Bat Pro 1	3 % SOC

Abbildung 4-40 SMA Parameter Offgrid

- ☛ Um den Wirkungsgrad der Batterie zu optimieren durchläuft die Batterie automatisch zyklisch einen Lernzyklus, bei dem die wirklich nutzbare Kapazität der Batterie selbstständig ermittelt wird.
- ☛ In dem Lernzyklus muss die Batterie die SOC Grenzen 100% und 12% so häufig wie möglich durchlaufen. Bei SOC 100% (battery full) startet der Lernzyklus, und endet bei 12% SOC. Wenn beide Ereignisse aufeinanderfolgend eintreffen, und zwischendurch nicht mehr als 20% SOC Energiemenge eingeladen wird, dann wird der Lernzyklus als „erfolgreich durchgeführt“ gewertet.
- ☛ Je häufiger dieser Lernzyklus durchlaufen wird, umso präziser ist die SOC Berechnung.
- ☛ Je häufiger dieser Lernzyklus durchlaufen wird, umso mehr Energie kann die Batterie einspeichern und abgeben.

5 Bedienung und Servicesoftware

Allgemeine Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise unter Kapitel Sicherheit, Seite 10.

5.1 Kontrollleuchten (LED)

5.1.1 LED-Anzeigen am Batteriemodul

Die Kontrollleuchten am Batteriemodul zeigen die möglichen Zustände und Vorkommnisse im Betrieb des Batteriespeichers an.

Farbmuster	Blinkfrequenz	Funktion
AUS	AUS	Batterie ist abgeschaltet
Grün + Rot	Dauernd leuchtend	Service Mode (PC ist angeschlossen)
	Schnell blinkend (100msec)	Batterie ist im Fehlermodus <ul style="list-style-type: none"> • Relais ist abgefallen und kann nicht eingeschaltet werden • Zum Beispiel Temperatur ist zu hoch • Zum Beispiel Temperatur ist zu niedrig Bitte kontaktieren Sie umgehend den BMZ Service (Siehe Kapitel (7))
	Langsam blinkend (1sec)	Batterie ist eingeschaltet, aber fehlende Kommunikation zum Wechselrichter. <ul style="list-style-type: none"> • (20min Countdown bis zur Abschaltung der Batterie läuft)
Grün	Dauernd leuchtend	Batterie ist eingeschaltet (Normalbetrieb) <ul style="list-style-type: none"> • Relais ist angezogen • Wechselrichter wird über Softstart (Vorladezweig) versorgt • Keine Fehler
	langsam blinkend (1sec)	Vorladung ist aktiviert. (Normalbetrieb) <ul style="list-style-type: none"> • Vorladepfad für das Laden der Kondensatoren des Wechselrichters ist aktiviert Das Relais ist noch nicht angezogen
	langsam blinkend (1sec)	SLAVE Batterie (Normalbetrieb) <ul style="list-style-type: none"> • Vorladepfad für das Laden der Kondensatoren des Wechselrichters ist aktiviert • Das Relais ist noch nicht angezogen (Freigabe Master fehlt) • Die Batterie ist im Stand By und schaltet automatisch zu, sobald Freigabe Master erfolgt.
Rot	Schnell blinkend (100ms)	Batterie ist im Fehlermodus <ul style="list-style-type: none"> • Relais ist abgefallen und kann nicht eingeschaltet werden • 2nd Protection Schaltelement (Pyrofuse) hat ausgelöst Bitte kontaktieren Sie umgehend den BMZ Service (Siehe Kapitel (7))

Abbildung 5-1 Tabelle Kontrollleuchte (LED)

5.1.2 Ladezustandsanzeige

Die Ladezustandsanzeige wird mittels Kommunikationsleitung über den Wechselrichter ausgegeben.

5.2 Anschluss des Notebooks für den Servicefall

5.2.1 USB Schnittstelle

Jeder Akkupack hat eine USB Schnittstelle.

Mit dieser Schnittstelle kann der Installateur folgende Arbeitsschritte durchführen:

- Update (Firmware)
- Fehlerspeicher auslesen

Um das Batteriespeichersystem via USB Schnittstelle auslesen zu können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Schritt	Beschreibung
1	<p>Öffnen Sie die Schrauben an der Serviceklappe mit einem Schraubendreher Größe PH2.</p> <p>An der seitlich angebrachten Serviceklappe muss die obere Linsenkopfschraube gelöst und entnommen werden.</p>  <p><i>Abbildung 5-2 Seitenansicht BMZ ESS, Serviceklappe</i></p>
2	<p>Schieben Sie nun die Klappe der Seitenwand nach oben um diese zu entnehmen.</p>
3	<p>Schalten Sie das Batteriesystem ab.</p>  <p><i>Abbildung 5-3 Drucktaster mit LEDs</i></p> <p> Beide LEDs dürfen nicht leuchten.</p>
4	<p>Ziehen Sie die NH-Sicherungen des NH-Trenners und entfernen Sie den Sicherungshalter samt Sicherungen aus dem Trenner.</p>

5

Stellen Sie eine Verbindung vom Notebook zum Batteriespeichersystem her.
Schließen Sie hierzu die USB A Leitung des Notebooks an den USB A Anschlusse des Batteriespeichersystems an.



Abbildung 5-4 USB Kommunikation

5a

Dieser Schritt ist für den Fall, dass eine Kommunikation zwischen Batteriespeichersystem und Notebook nicht zustande kommt.
Schließen Sie das USB Kabel direkt aus dem Batteriespeichersystem an.

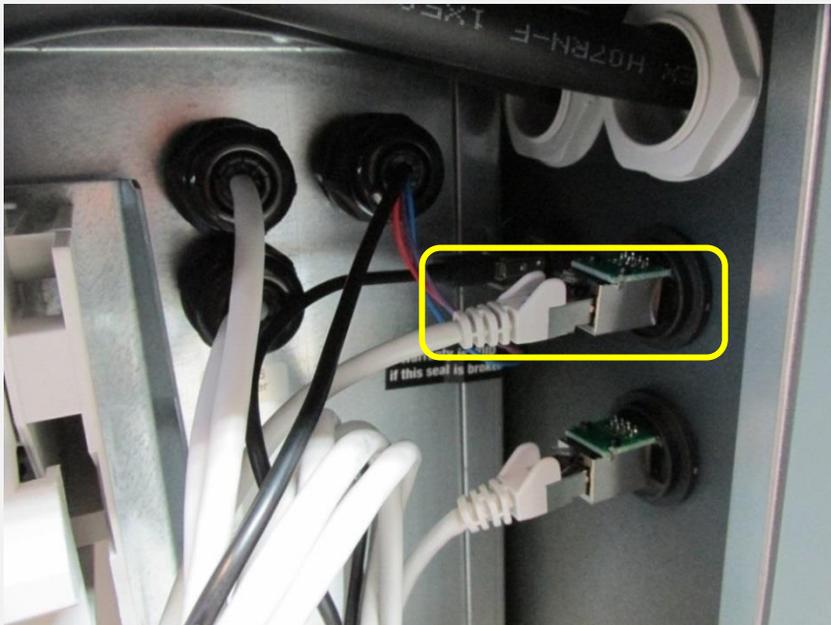


Abbildung 5-5 USB Anschluss BMZ ESS Batterie Innenseite Gehäuse

Lösen Sie den Kabelbinder an dem USB-Kabel vorsichtig mittels Seitenschneider und ziehen Sie intern den USB-Stecker von der Buchse (Rückwand) ab.

6

Verbinden Sie das Notebook über das USB Kabel mit dem Batteriespeichersystem.



Das Notebook darf nicht via Ladekabel an das AC Netz angeschlossen sein.

7

Schalten Sie Das Batteriespeichersystem über den Drucktaster wieder ein.



Abbildung 5-6 Drucktaster und LEDs

8

Die Servicesoftware kann nun installiert und gestartet werden.

5.2.2 Servicesoftware

Die Software ist einfach zu bedienen und arbeitet mit allen gängigen Windows Versionen.

Folgende Funktionen sind möglich

- Batteriestatus auslesen (Zellspannungen, Temperaturen)
- Firmware Update
- Konfiguration der Batterie für Parallelbetrieb
- Log-Dateien herunterladen (zum Versand an Service per Email)
- PDF Report (Ist Zustand der Batterie) erstellen

Weitere Informationen, bezüglich der Servicesoftware, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des BMZ Service Tool. Es handelt sich hierbei um ein separates Dokument.

Bitte kontaktieren Sie hierzu die Fa. BMZ GmbH.

6 Störung/Schadensfall

6.1 Störungsanzeigen

6.1.1 Störungsanzeigen der Kontrollleuchten

Störungsanzeigen der Kontrollleuchten

Am Batteriespeichersystem sind zwei LEDs angebracht.

Bei Fehlern im Batteriespeichersystem blinken diese entweder einzeln rot oder rot und grün gemeinsam.

Detaillierte Angaben über das Blinkmuster finden Sie im Kapitel Kontrollleuchten (Seite 77).

Störungsanzeigen der Batterie über den Wechselrichter

Detaillierte Angaben über die Fehlercodes, welche der Wechselrichter anzeigt, finden Sie im Kapitel in der Betriebsanweisung des Wechselrichterherstellers.

6.2 Verhalten im Schadensfall

Allgemein

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Batteriespeichersystems geht keine Gefahr von den Lithiumionenbatterien aus.

Bei Beschädigung der Zellen und der Gehäuses kann jedoch die Gefahr bestehen mit dem Elektrolyten in Berührung zu kommen.

 **WARNUNG**



Eventuell Lebensgefahr durch austretenden Elektrolyten!

Werden die folgenden Verhaltenshinweise nicht beachtet, kann dies zu Sach- und Personenschäden führen, für diese die Fa. BMZ GmbH keinerlei Haftung übernimmt.

- Schalten Sie das Batteriespeichersystem ab, wenn gefahrlos möglich.
- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung nach außen.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



Bitte beachten Sie das Sicherheitsmerkblatt des BSW: „Einsatz an stationären Lithium-Solarstromspeichern“ unter www.solarwirtschaft.de

6.2.1 Erste Hilfe Maßnahmen

Sollte es zu einer Schädigung des Batteriespeichersystems und den darin verbauten Batteriemodulen kommen, befolgen Sie bitte folgende Erste Hilfe Maßnahmen:

Haut- und Augenkontakt:

- Es können Hautirritationen auftreten. Haut mit Seife und Wasser gründlich waschen.
- Es kann zu Reizungen an den Augen kommen. Sofort die Augen 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen, dann einen Arzt aufsuchen.

Atemwege:

- Austretende Gase können zu Atemwegsbeschwerden führen.
- Sofort lüften oder an die frische Luft gehen, in schlimmeren Fällen sofort einen Arzt rufen.

Verbrennungen:

- Den Verletzten nicht berühren, bevor Spannungsfreiheit der Anlage sichergestellt ist
- Freiliegende, stromführende Kabel mit Hilfe nichtleitender Gegenstände vom Verletzten wegziehen
- Bewusstlosen Patienten ist die Sicherstellung von Atmung und Herz-Kreislauffunktion vorrangig. Gegebenenfalls ist die sofortige Herz-Lungen-Wiederbelebung einzuleiten
- Ansprechbaren Patienten sind Brandverletzungen zu kühlen und mit einer sterilen Wundauflage abzudecken

7 Service- und Instandsetzungsarbeiten

Allgemein

Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige jährliche Wartung des Batteriesystems.

Hierbei sollten folgende Punkte überprüft werden:

- Batterie wird mit aktueller Firmware betrieben
- Batterie hat keine äußeren Schäden
- Luftzirkulation außerhalb und innerhalb der Batterie ist problemlos möglich.
- Luftansaugung ist sauber und frei zugänglich
- Histogramm der Temperaturverläufe ist unproblematisch und innerhalb des erlaubten Temperaturbereichs der Batterie (siehe Kapitel 5.2)

Wenn eine Abweichung vom Normalbetrieb auftritt, kann dies auf der Anzeige des Batterie Wechselrichters entnommen werden. In der Batterie befindet sich ein unabhängiger Fehlerspeicher, der von einem zugelassenen Facharbeiter der BMZ GmbH ausgelesen werden kann.

Sollten Sie hierzu Fragen haben, bitte den BMZ Service kontaktieren.

BMZ Service Center

Falls Sie zu dem Produkt BMZ ESS 7.0 Fragen haben oder Hilfestellung benötigen, können Sie jederzeit an das BMZ Service Center wenden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag und Sonntag sowie Feiertage: Geschlossen

Kontakt:

Servicetelefon +49 (0)6188 99 56 9830

Fax +49(0)6188 99 56 699

Webseite: <http://www.bmz-gmbh.de>

E-Mail: CS.BigPack@bmz-gmbh.de

7.1 Reklamationsablauf

1. Kontaktaufnahme Solarteure mit BMZ Service erfolgt via Hotline +49 (0)6188 9956-9830 oder Email CS.BigPack@bmz-gmbh.de.
2. BMZ Service fordert vom Solarteure die Daten des Speichers (SN, pdf-Report und log-File) -> Servicetool wird benötigt.
3. Wenn nicht vorhanden sendet Ihnen der BMZ Service das Servicetool, die neueste FW und den Reklamationsauftrag kostenlos zu.
4. Der Solarteure füllt den Reklamationsauftrag komplett aus und sendet diesen zusammen mit dem pdf-Report inklusive Error.log Dateien an CS.BigPack@bmz-gmbh.de.
5. Im Reklamationsauftrag wird durch die Unterschrift des Solarteurs bestätigt, dass er seinen Großhändler über diesen Reklamationsfall informiert hat.
6. Bei Bedarf schickt BMZ Service ein Verpackungskit per Spedition zu
7. Ist der Solarspeicher vom Solarteure versandfertig verpackt, beauftragt BMZ Service die Abholung beim Solarteure.
8. BMZ Service holt den Speicher vom Solarteure ab, repariert und sendet zurück an den Solarteure, (Wenn das Problem vom Solarteure nicht behoben werden konnte).
9. Bei irreparablen Fällen sendet BMZ Service ein Austauschgerät und holt den defekten Speicher beim Solarteure ab.
10. BMZ Service vergütet den Aufwand für Firmware-Update und Austausch eines Solarspeichers mit einer Servicepauschale von jeweils 150€ netto.
11. Der Aufwand muss als Rechnung mit detailliert aufgegliederten Punkten und den Speicherdaten (SN, pdf-Report und log-File) an BMZ gesendet werden.
12. Geschäftsbeziehungen bestehen nur zwischen BMZ und dem OEM bzw. deren angeschlossenen Vertragshändlern (Solarteuren, Händlern).
13. Direkte Reklamationsabwicklungen über die Endkunden sind ausgeschlossen.

Bei Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Tel. +49 (0)6188 9956-9830 oder CS.BigPack@bmz-gmbh.de

8 Garantiebedingungen

Präambel

ESS 7.0 ist ein neuer modularer Lithium-Ionen-Energiespeicher, der die erzeugte, überschüssige Solarenergie in Batteriemodulen für einen späteren Bedarf speichert. Die BMZ GmbH legt größten Wert auf die hohe Qualität ihrer Produkte. Die Herstellung erfolgt unter Beachtung höchster Qualitätsanforderungen und unterliegt den ständigen Kontrollen des Qualitätsmanagements der BMZ GmbH. Alle erforderlichen Zulassungstests wurden erfüllt.

8.1 Allgemeine Hinweise

Durch diese Garantiebedingungen werden die gesetzlichen Rechte des Kunden (Garantienehmer), also Nacherfüllung, Rücktritt, Minderung, Schadensersatz, nicht berührt. Die Garantiebedingungen gelten neben und ergänzend zu den gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistungsrechten des Garantienehmers.

Die gesetzlichen Rechte des Garantienehmers gelten unabhängig davon fort, ob ein Garantiefall eintritt und/oder ob die Garantie in Anspruch genommen wird.

8.2 Garantie

Die BMZ GmbH garantiert ihrem unmittelbaren/direkten Kunden (Garantienehmer), dass die von der Garantie umfassten Produkte frei von Produkt- und Herstellungsfehlern sind.

Von der Garantie umfasst ist eine Leistung von 5.000 Zyklen in einer Nutzungszeit von maximal 7 Jahren (Zeitwertersatzgarantie).

Die Verpflichtungen von Kunden, bei denen es sich um Unternehmer im Sinne des HGB handelt, nach § 377 HGB bleiben unberührt.

Der Akku ist „defekt“ im Sinne dieser Garantie, wenn seine Kapazität 80 % seiner Nennkapazität unterschreitet. (Die Nennkapazität des Akkus wird ermittelt bei einer Akkutemperatur von 25 °C sowie im vom übrigen Energiespeichersystem getrennten Zustand, d.h. ohne Anschluss von Wechselrichter und anderer Verbraucher.)

Die Garantie ist nicht übertragbar.

8.3 Garantieleistung

Bei Eintritt eines Garantiefalles wird die BMZ GmbH entweder eine fachmännische Reparatur durchführen oder das Produkt durch ein neuwertiges/gleichartiges Produkt ersetzen. Ersetzte Produkte gehen in das Eigentum der BMZ GmbH über.

BMZ wird in einem Garantiefall die defekte BMZ-Batterie wie folgt ersetzen:

Stufe 1:	Ersatzlieferung einer neuen BMZ-Batterie ab dem Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit bis 24 Monate danach;
Stufe 2:	72 % des Kaufpreises für die Monate 25 bis 36 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit;
Stufe 3:	58 % des Kaufpreises für die Monate 37 bis 48 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit;
Stufe 4:	44 % des Kaufpreises für die Monate 49 bis 60 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit;
Stufe 5:	30 % des Kaufpreises für die Monate 61 bis 72 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit;
Stufe 6:	16 % des Kaufpreises für die Monate 73 bis 84 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit.
Stufe 7:	0 % ab 85 Monate ab Beginn der Zeitwertersatzgarantie.

Tabelle 8-1 Garantieleistung

Wird im Rahmen der Überprüfung festgestellt, dass ein Garantiefall nicht vorliegt, hat der Garantienehmer die für die Überprüfung entstandenen Kosten des Garantiegebers zu übernehmen.

8.4 Garantieausschluss

1. Von der Garantie ausgenommen sind gebrauchsbedingte Mängel.
2. Die Garantie umfasst keine Beeinträchtigungen des Produktes, die dadurch entstanden sind, dass,
 - das Produkt länger als 6 Monaten unbenutzt gelagert wurde und/oder die vorgegebenen Temperaturbereiche laut Anweisung BMZ nicht eingehalten wurden (Die Produkt- und Lagerungsdaten werden über das produktinterne System gespeichert.),
 - das Produkt nicht entsprechend seiner Bestimmung und/oder der Montageanleitung durch einen Fachbetrieb verbaut wurde,
 - das Produkt nicht gemäß der anerkannten Regeln der Technik gelagert, transportiert, montiert, eingebaut, betrieben und/oder repariert wurde, das Produkt nicht bestimmungsgemäß verwandt wurde,
 - das Produkt verändert wurde,
 - Das Produkt geöffnet wurde oder
 - das Produkt höherer Gewalt (Blitzschlag/Hagelschlag/Feuer/Vandalismus) ausgesetzt war.
3. Von der Garantie sind nur unmittelbare Schäden umfasst. Nicht erfasst sind mittelbare, insbesondere Neben- und Folgeschäden sowohl bezüglich Personen- wie auch Sachschäden.
Nebenschäden sind insbesondere Untersuchungs-, Demontage- und Entsorgungskosten. Nicht erfasst sind auch entgangener Gewinn, Rufschädigung usw..

8.5 Garantiebeschränkung

1. Der Gesamthaftungsumfang für den Garantiefall eines Produktes wird beschränkt auf den vom Garantiennehmer zu zahlenden Kaufpreis.
2. Die Erfüllung von Garantieleistungen löst keine eigene neue Garantie aus.

8.6 Garantiezeit ohne KfW Förderung

Die Zeitwertersatzgarantie beträgt sieben (7) Jahre oder 5000 Vollzyklen, Teilzyklen werden zu Vollzyklen aufaddiert. Ein Vollzyklus liegt vor, wenn die BMZ Batterie unabhängig von Ihrem Entladungszustand auf 100% aufgeladen wird. Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum der Inbetriebnahme der BMZ-Batterie bei dem Endkunden, spätestens jedoch 6 Monate nach Übergabe. Ausschlaggebend ist das Datum auf dem Lieferschein.

8.7 Garantiezeit mit KfW Förderung (optionale Dienstleistung der Fa. BMZ GmbH)

Die Zeitwertersatzgarantie beträgt zehn (10) Jahre oder 5000 Vollzyklen, Teilzyklen werden zu Vollzyklen aufaddiert. Ein Vollzyklus liegt vor, wenn die BMZ Batterie unabhängig von Ihrem Entladungszustand auf 100% aufgeladen wird. Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum der Inbetriebnahme der BMZ-Batterie bei dem Endkunden, spätestens jedoch 6 Monate nach Übergabe. Ausschlaggebend ist das Datum auf dem Lieferschein.

8.8 Räumlicher Geltungsbereich der Garantie

Die Garantie gilt räumlich begrenzt für Europa, Norwegen, Schweiz.

8.9 Geltendmachung der Garantie/Garantiegeber

Die Garantie ist gegenüber der BMZ GmbH, Am Sportplatz 30, 63791 Karlstein geltend zu machen.

Die Geltendmachung hat schriftlich zu erfolgen. Sie hat folgende Informationen zu enthalten:

- Wann wurde der Energieträger gekauft? (Angabe des Kaufdatums unter Vorlage der Rechnung)
- Welche Modellbezeichnung/Seriennummer trägt der betroffene Energieträger?
- Welcher Mangel ist aufgetreten?
- Wann ist der Mangel aufgetreten?
- Welche Garantieleistung (Austausch/Reparatur) wird gewünscht?

8.10 Schlussbestimmungen

Der Anspruch des Kunden aus dieser Garantie ist beschränkt auf die unter Abschnitt 8.2 genannten Garantieleistungen. Die BMZ GmbH haftet nicht für Verzögerungen der unter Abschnitt 8.2 genannten Garantieleistungen, die aufgrund höherer Gewalt, Krieg, kriegsähnliche Zustände, Streik und andere vergleichbare Umstände, die außerhalb des Verantwortungsbereiches von BMZ liegen, zurück zu führen sind.

Die Garantieerklärung unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Gerichtsstand ist das Landgericht Aschaffenburg.

Aktueller Stand Dezember 2014

9 Demontage und Entsorgung

Einleitung

Im folgenden Kapitel wird die Demontage und Entsorgung des Batteriespeichersystems beschrieben.

9.1.1 Batteriespeichersystem entsorgen

Gefahr von Schäden

Die Demontage darf nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Benutzte Batterien werden vom Distributor gesammelt. Bitte kontaktieren Sie das BMZ Service Center (Tel: +49 (0)6188 99 56 9830, E-Mail: CS.BigPack@bmz-gmbh.de) bezüglich benutzter Batterien.

⚠ VORSICHT



WARNUNG VOR GIFTIGEN MATERIALIEN.

Im Batteriespeichersystem wurde eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien verwendet. Einige von ihnen können bei unsachgemäßer Handhabung Schäden am Menschen und Batteriespeichersystem verursachen.

Beachten Sie unbedingt die lokalen Vorschriften der Müllentsorgung. Beauftragen Sie ein autorisiertes Entsorgungsunternehmen mit der fachgerechten Entsorgung.

Vermeiden Sie diese gefährlichen Situationen! Andernfalls **können kleine oder leichtere Verletzungen die Folge sein.**

Gefährdungsgrad von Werkstoffen

Werkstoffgruppe	Gefährdungsgrad
Buntmetall	hoch bis sehr hoch
Edelstahl	mittel
Kunststoffe	mittel
Elektronikschrott	hoch
Batterien	sehr hoch
Kabel und Leitungen	hoch

10 Anhang

Übersicht

Im Anhang finden Sie folgend Dokumente:

- Konformitätserklärung
 - Garantiekarte
 - Installations- Checkliste
-

10.1 Konformitätserklärung

BMZ GMBH
Am Sportplatz 28 · D-63791 Karlstein am Main
Tel: +49 (0)6188 9956-0 · Fax: +49 (0)6188-9956-900
E-Mail: mail@bmz-gmbh.de · Internet: www.bmz-gmbh.de



EG-Konformitätserklärung

Firma: BMZ GmbH
Anschrift: Am Sportplatz 28
63791 Karlstein
Produkt: Lithium-Ionen-Batterie
Bezeichnung: 15S54P ICR18650-22P 54,7V 116,1Ah 6,4kWh
Artikel-Nr. : 30890-00

Für das oben angegebene Produkt bestätigen wir,
dass es den Anforderungen der folgenden
Europäischen Richtlinien und Normen entspricht:

Die Übereinstimmung des Produkts mit den Richtlinien
wird nachgewiesen durch die vollständige Einhaltung der
angeführten harmonisierten und nicht harmonisierten
Normen:

2006/66/EG Batterieverordnung

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über
Batterien- und Akkumulatoren sowie Altbatterien und
Altakkumulatoren

2014/30/EU EMV-Richtlinie

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates
zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten
über die elektromagnetische Verträglichkeit und zur
Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG

DIN EN 55014-1:2012
DIN EN 55014-2:2009
DIN EN 61000-4-2:2009
DIN EN 61000-4-3:2011
DIN EN 62233:2008 + Ber.1:2009

2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur
Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten
betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung
innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

DIN EN 60335-1:2012 + Ber.1:2014 + Ber.2:2014

Karlstein am Main, 20.07.2016

Sven Bauer, Geschäftsführer

i.V. Dirk Oestreich, Leiter Entwicklung

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sichert jedoch keine Eigenschaften im Sinne des Produkt-
haftungsgesetzes zu.

Geschäftsführer

HRB-Nr. 5890 Aschaffenburg
Commerzbank
Sparkasse Aschaffenburg
Deutsche Bank

Sven Bauer

St. Nr.: 12250444 Ust-ID-Nr.: DE 811770243
BIC: COBADEFF795 IBAN: DE35 795400490105770200BLZ 79540049
BIC: BYLADE33HAN IBAN: DE71 795500000240004283BLZ 79550000
BIC: DEUTDEFF508 IBAN: DE85 508700050010501500BLZ 50870005

Kto. 1057702
Kto. 24004283
Kto. 010501500

Abbildung 10-1 EG-Konformitätserklärung

Installation Checkliste BMZ ESS 7.0



Benötigtes Zubehör	Ja	Nein
Vom Installateur mitzubringendes Zubehör oder Ersatzteile		
<ul style="list-style-type: none"> Hubwagen oder Sackkarre mit Treppensteigfunktion Multimeter (Spannungsmessgerät) NH1 Sicherungen (je nach Wechselrichter mit unterschiedlichem Nennwert) <ul style="list-style-type: none"> SI3.0M-11: 80A SI4.4M-11: 100A SI6.0H-11: 160A SI8.0H-11: 200A 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Aufstellort geprüft	Ja	Nein
Bauraum geprüft und in Ordnung		
<ul style="list-style-type: none"> Abstand zu Wänden > 20cm Luftzirkulation möglich keine Zündquelle < 3m trocken eben sauber keine direkte Sonneneinstrahlung 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Beschädigungen prüfen	Ja	Nein
Verpackung auf Transportschäden untersuchen (Beschädigte Energiespeicher niemals in Betrieb nehmen!)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energiespeicher auf Beschädigungen hin absuchen (Beschädigte Energiespeicher niemals in Betrieb nehmen!)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Installation geprüft	Ja	Nein
Verkabelung zwischen Wechselrichter und Batterie geprüft		
<ul style="list-style-type: none"> 2 Stk. 50mm² Leitungen angeschlossen Kommunikationskabel angeschlossen kein Kurzschluss keine ungewollte Verpolung der Anschlußleitungen (Plus und Minus) Leitungen nicht beschädigt oder zerstört 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
NH-Sicherungen einlegen	Ja	Nein
NH1 Sicherungen eingelegt (siehe Betriebsanleitung oder Installationsanleitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterweisung des Endkunden	Ja	Nein
Sicherheitsunterweisung für Endkunde durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedienungsunterweisung für Endkunde durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Batterie ausgelesen	Ja	Nein
Mit Servicesoftware den Batteriezustand prüfen		
<ul style="list-style-type: none"> Systemzeit wird korrekt dargestellt? Temperaturspeicher genullt? Fehlerspeicher genullt? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SMA Parametrierung	Ja	Nein
SMA Sunny Island Wechselrichter Parametrierung durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inbetriebnahme des Komplettsystems	Ja	Nein
BMZ Energiespeicher mit SMA Sunny Island Wechselrichter in Betrieb nehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 10-4 Installations-Checkliste Teil 2